

**7-8**  
2018

# Tischtennis Magazin

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

41. TTVN-Verbandstag

**Einstimmiges  
Votum für  
Heinz Böhne**

**4**

DMM der Senioren

**Oldenburger TB und  
RSV Braunschweig  
holen zweifach Gold**

**14**

Wechselkarussell 2018/2019

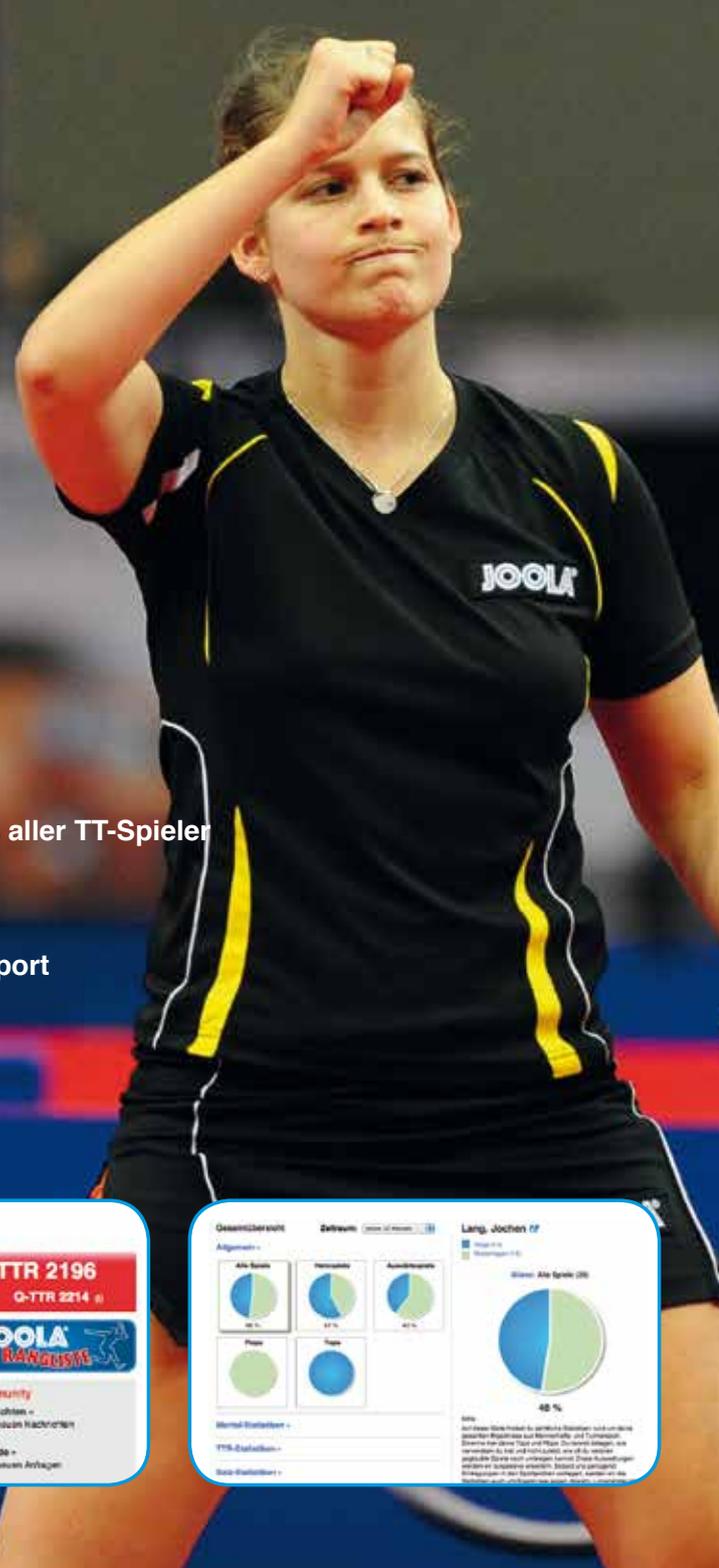
**Veränderungen in  
den höheren Klassen  
auf einen Blick**

**26**



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

# Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



## Vorteile einer Mitgliedschaft

-  Rund 100.000 registrierte User
-  Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
-  Datenschutz geprüft
-  Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
-  Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
-  Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
-  TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
-  TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

# Vor der Sommerpause

Landesverbandstage sind in demokratisch aufgestellten Sportverbänden das ranghöchste Gremium. Darum ist es von besonderer Bedeutung – und damit gibt es eine Parallele zu politischen Wahlen –, dass alle möglichen Stimmen vertreten sind. Von diesem Ideal war unser 41. Ordentlicher Landesverbandstag am 16. Juni leider ein gutes Stück entfernt. Die Gründe für das Fernbleiben von zu vielen unserer Gliederungen kennen wir derzeit nicht. Wir werden versuchen, diese herauszufinden.

Ansonsten erfüllte die Veranstaltung aus meiner Sicht die Erwartungen. In den bestens geeigneten Räumlichkeiten des Landesportbundes haben wir uns einmal mehr wohlgefühlt, und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in der Vorbereitung einen guten Job gemacht.

Die Delegierten haben die sportlichen und fiskalischen Rechenschaftsberichte jeweils einstimmig gutgeheißen. Das beinhaltet ein großes Lob für Präsidium, Ressortleiter sowie alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber haben wir uns sehr gefreut, waren die letzten zwei Jahre doch wieder sehr arbeitsintensiv und durchaus anstrengend.

Dass die gesamte „Mannschaft“ anschließend auch einstimmig wiedergewählt wurde, ist nicht minder erfreulich und motivierend. Endlich ist es auch gelungen, eine weibliche Stimme für die Präsidiumsarbeit zu gewinnen. Sigrun Klimach ist kompetent und ihre gewinnende Art finde ich ausgesprochen sympathisch. Sie wird unsere Präsidiumsarbeit im wichtigen Aufgabenbereich Sportentwicklung ganz sicher bereichern.

Weil der Bereich Leistungssport zum einen eine gewichtige Bedeutung hat und zum anderen nach dem Weggang von Frank Schönemeier auch neu strukturiert werden musste, hatten wir Lennart Wehking gebeten, den aktuellen Stand der Planungen einmal umfassend vorzustellen. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Arbeit in der Fläche, mit der wir die Landesstützpunkte unter der Leitung von Christiane Praedel deutlich aufwerten wollen. Hierzu ist die Mitarbeit der Gliederungen ausgesprochen wichtig.

Es ist immer eine besondere Freude, sich für herausragende Leistungen sowohl der sportlichen als auch der Ehrenamtsarbeit bedanken zu können. Für den sportlichen Teil haben wir uns Tobias Hippler ausgesucht, der mit überragenden Erfolgen glänzen konnte. Im Ehrenamt haben eine Reihe Sportfreunde und Sportfreundinnen für ihre langjährige Tätigkeit eine Belobigung mit der zugehörigen Ehrennadel bekommen. Bei Friedrich Decker vom TuS Bahrendorf, der sich seit vielen Jahren in unnachahmlicher Weise bei den dezentralen Trainerlehrgängen in Barendorf unverzichtbar gemacht hat, haben wir uns mit einem persönlich gestalteten iPong-Tisch bedankt.

Mir lag ein Dankeschön an Eberhardt Tegtmeyer (Uslar), langjähriges Beiratsmitglied des TTVN, VFTT-Vorsitzender und über viele Jahre als Versammlungsleiter des Landesverbandstages, besonders am Herzen. Ich freue mich sehr, dass er auf Vorschlag des Präsidiums per Akklamation zum Ehrenmitglied gewählt wurde.

Ich wünsche allen Lesern eine erholsame Sommerzeit.

Heinz Böhne

## Zum Titelbild

Torben Wosik (Oldenburger TB) hat mit der Mannschaft S 40 den Titel bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Langenselbold verteidigt.

Foto: Raimund Lenges



## Aus dem Inhalt

41. Ordentlicher Landesverbandstag in Hannover .....	4
DTTB-Talent Cup in Düsseldorf .....	11
Schiedsrichter-Lehrwesen .....	12
Schnupper-Tischtennis / RTC-Entscheidungen 2017/2018 .....	13
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Langenselbold .....	14
Internationale Titel .....	22
Nachwuchsturnier in Luxemburg / Rollstuhl-Tischtennis .....	23
Bundesfinale mini-Meisterschaften in Trier .....	24
Spielerwechsel zur Saison 2018/2019 .....	26
Jahrgangsmesterschaften Schüler und Schülerinnen in Empelde .....	29
Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für Thomas Weikert .....	30
Gastbeitrag DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck .....	31
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar und Helmstedt .....	32
Hannover mit Kreisverbänden Hannover, Hameln-Pyrmont und Schaumburg .....	32
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle und Harburg-Land .....	34
Weser-Ems mit Kreisverbänden Grafschaft Bentheim und Vechta .....	36

## Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen Mobil 0171/9309111 E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
André Hälker (kommissarisch) Hönemanskamp 6, 49413 Dinklage, Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# „Wir sind gut aufgestellt und sehen optimistisch in die Zukunft“

Präsident Heinz Böhne und die Ressortleiter werden einstimmig bestätigt

**In einem Turnus von zwei Jahren bittet der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) die Delegierten seiner Stadt-, Kreis-, Regions- und Bezirksverbände zum Ordentlichen Landesverbandstag in die Akademie des Sports des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) in Hannover. So geschehen auch am dritten Juni-Wochenende – am Ende des Spieljahres 2017/2018 und das neue Spieljahr 2018/2019 vor Augen. Auf 16 Seiten hatten Präsidium und Ressortleiter in kompakter Form ihren Rechenschaftsbericht zusammengefasst, an deren Ende der alte und neue Präsident Heinz Böhne festgestellt hatte: „Wir sind gut aufgestellt und sehen optimistisch der Zukunft entgegen.“**

Lag es an den hochsommerlichen Temperaturen an jenem 16. Juni, den vielfältigen Veranstaltungen rund um Hannover und im Land Niedersachsen, oder war der Kreis der Adressaten mit der Arbeit und dem vielfältigen Wirken von Präsidium und Ressortleitern vollends zufrieden, dass man sich die Fahrt in die Landeshauptstadt erspart hatte? Wie anders ist es zu verstehen, dass von 115 stimmberechtigten Delegierten gerade einmal 86 zum Landesverbandstag gekommen waren. Allein 16 Stadt- und Kreisverbände

waren dem Landesverbandstag komplett fern geblieben. „Jeder kann erkennen, dass viele Gliederungen heute nicht vertreten sind. Ich bedaure das sehr. Wir werden uns in Kürze nach den Gründen erkundigen und dann sehen, was wir zu tun haben“, stellte eingangs seines Großwortes Heinz Böhne fest.

Ungeachtet der unübersehbaren Lücken im Toto-Lotto-Saal erlebten die Delegierten einen Landesverbandstag, der ihnen über das in gedruckter Form vorliegende 44 Seiten starke Berichtsheft im DIN A 4-Format neben den Gesprächen untereinander vor Beginn und in der Mittagspause wie für manche auch am Ende des Landesverbandstages eine Menge Wissenswertes, Informatives und bevorstehende Neuerungen mit Spieljahresbeginn 2018/2019 bot. Wer gekommen war, der, so konnte man erleben, war augenscheinlich mit einem guten Gefühl wieder nach Hause gefahren. Wer nicht gekommen war, der hatte eine Menge verpasst.

Der siebtgrößte Landesverband im Landessportbund Niedersachsen und der zweitgrößte im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) geht mit seinem Präsidenten Heinz Böhne und den Ressortleitern die kommenden zwei Jahre an. Dazu hatten die Delegierten die Ehrenamtlichen im TTVN einstimmig wiedergewählt.

Kein Landesverbandstag ohne Ehrengäste – so auch dies-



**Einstimmig wiedergewählt wurde Heinz Böhne von den Delegierten als Präsident des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. Mit ihm und den weiteren Präsidiumsmitgliedern steht ein Team bereit, die erfolgreiche Arbeit der beiden zurückliegenden Jahre fortzusetzen.** Fotos (4): Dieter Gömann

mal wieder. Für den Landessportbund Niedersachsen war erstmals das Präsidiumsmitglied Wolfgang Hein gekommen. Für den DTTB war nach seiner Premiere 2016 der im November

2015 für den zur ITTF gewechselten einstigen DTTB-Präsidenten Thomas Weikert gewählte neue Präsident Michael Geiger (Hasloch) gekommen. Daneben konnte Böhne das Ehrenmitglied Hans-Karl Bartels willkommen heißen.

In seinem Grußwort stellte Heinz Böhne heraus, dass die Herren-Nationalmannschaft Vize-Mannschaftsweltmeister im schwedischen Halmstad geworden ist – und dies mit zwei in Niedersachsen ausgebildeten Spielern: Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus. Daneben könne der TTVN auf Sportler aus Niedersachsen zu Recht stolz sein, die mit internationalen Erfolgen beeindruckend würden – unter anderem Tobias Hippeler, Nils Hohmeier und Cedric

**Die grünen Stimmkarten verdeutlichen ein klares Abstimmungsverhalten: einstimmige Wiederwahl des bisherigen Präsidenten Heinz Böhne.**



Meissner.

„Weil damit – insbesondere, wenn man die Editorials unseres Verbandsmagazins hinzunimmt – aus meiner Sicht zumindest sportfachlich zunächst alles gesagt ist, möchte ich die Gelegenheit nutzen, euch Gabriela Pape vorzustellen“, so der TTVN-Präsident. Dabei handelt es sich um eine exzellente Gärtnerin, die seit 2008 mit Isabelle van Groeningen die private Firma „Königliche Gartenakademie“ in Berlin-Dahlem leitet. In ihrem gerade erschienenen Buch „Gebrauchsanweisung fürs Gärtnern“ beschreibt die „beste Gärtnerin Deutschlands“ auf unnachahmliche Weise und mit klaren Ansagen fast alles, was Gartenfreunde wissen sollten. Ein anderes Buch hat den Titel „Warum blüht mein Flieder nicht“ und ist eine Sammlung ihrer Kolumnen in der „Welt am Sonntag“ und der „Berliner Morgenpost“.

„Beim Hören und Lesen der „Gebrauchsanweisung“ habe ich mich in der Tat über die vielen Gemeinsamkeiten gewundert. Auch wir haben Gebrauchsanweisungen, auch wir sind verwundert, warum der Flieder nicht blüht oder besser, warum dies und das im Verband und unseren Vereinen nicht so funktioniert, wie wir uns das vorgestellt haben. Und auch wir fragen uns, woran das liegt. Ist es der Boden, fehlt der Dünger oder war es vielleicht zu viel, haben wir genug gewässert oder unsere Pflanzen ertränkt. Mit ein wenig Fantasie findet jeder diese Fragen aus dem Garten auch bei uns wieder“, so Böhne. „Wir müssen zugeben, es fehlen uns noch viele Antworten.“

Für uns im TTVN heiße die Fragestellung, ob wir für die Weiterentwicklung in den wichtigsten Handlungsfeldern auf dem richtigen Weg sind und den Beweis erbringen können, dass der Begriff Randsportart heute nicht mehr gerechtfertigt ist. „Dazu muss es uns aber gelingen, Themenfelder zu besetzen, die wir bislang noch nicht ausreichend bearbeitet haben. Dazu zähle ich in erster Linie die Entwicklung von Angeboten für Mädchen und Frauen – ein Mitgliederanteil von weniger als 20 Prozent ist aus meiner Sicht beschämend.“

Auf den von den Kollegen Helmut Joosten (WTTV),



Die Anzahl der Delegierten blieb hinter den Erwartungen zurück.

den inzwischen verstorbenen Claus Wagner (BYTTV) und dem TTVN-Präsidenten an den DTTB-Präsidenten vor dem letzten Bundestag im November verfassten Brief mit sechs Themenfeldern – Digitalisierung und Vernetzung, Führungsrolle des DTTB bei der Weiterentwicklung von click TT, Zusammenführung der Seiten my-Tischtennis.de und Tischtennis.de, bessere Einbeziehung der Landesverbände in die strategischen Planungen des DTTB, Haushaltsplanung ohne Beitragserhöhung in den nächsten 4-6 Jahren und Ja zu internationalen Großveranstaltungen aber auch Stärkung der Nationalen Wettkämpfe – hatte Böhne Bezug genommen und dabei festgestellt, dass viele Positionen in Angriff genommen seien, doch reichten die bisherigen Fortschritte in den sechs Themenfeldern noch nicht so aus, als das von einem Ende gesprochen werden könnte.

Das letzte angeführte Thema wurde von den Delegierten mit ganz besonderer Aufmerksam-

keit wahrgenommen. „Das Ja zu internationalen Großveranstaltungen aber auch die Stärkung der Nationalen Wettkämpfe kann für den ersten Teil eindeutig bestätigt werden. Da macht der DTTB tatsächlich einen sehr guten Job. Die WM in Düsseldorf und alle German Open mögen als Beweis genügen. Im nationalen Bereich tun wir uns schwer. Die Nationale Deutsche Meisterschaft war auch in Berlin sicher keine Werbung! Daher hält sich unser Interesse an eine Durchführung auch in Grenzen.“

Zum Abschluss seiner Ausführungen richtete Heinz Böhne den Blick auf den Landessportbund Niedersachsen. Den hatte er vor zwei Jahren als einen Verursacher des gestiegenen Verwaltungsaufwandes angesprochen. „Eine positive Veränderung ist nicht wirklich zu erkennen, neue Freiräume für die inhaltliche Arbeit für unsere Vereine sind nicht in Sicht. Wir ver(sch)wenden einen Großteil unserer Zeit damit, Anträge zu stellen, Unterlagen einzu-

reichen, Nachweise zu führen. Hier müssen wir gemeinsam überlegen, ob wir Veränderungen herbeiführen können. Dazu braucht es Mut (zur Veränderung) und Vertrauen.“

Ein weiterer Gedanke zum Trainerwesen: „Die Trainer/Lehrer-Stelle hat sich inzwischen bewährt und ist allseits anerkannt. Doch die Rahmenbedingungen sind schlecht, und so wird das Modell nicht zukunftsfähig sein. Dass es bei uns funktioniert, liegt wesentlich in der Person von Lennart Wehking begründet.“

Und noch einmal Bürokratie: „Die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung ist für die meisten Vereine keine leichte Aufgabe. Darum wäre eine rechtzeitige und sachgerechte Unterstützung des LSB ausgesprochen wichtig gewesen. Das viel zu spät versandte umfangreiche Informationspaket dürfte für die meisten Vereine keine große Hilfe darstellen. Aber immerhin bieten die Kreissportbünde inzwischen Seminare zum Thema an. In diesem Punkt geht ein großes Lob an unseren Bundesverband oder besser gesagt den Mitarbeiter Jens Hecking, der uns mit enormem Engagement, große Energie und viel Sachverstand unterstützt hat. Ein wahrlich gelungenes Beispiel für den DTTB als Dienstleister!“

Und für diesen überbrachte Präsident Michael Geiger nicht nur die Grußworte, sondern machte wie vor zwei Jahren auch grundsätzliche Ausführungen aus der Sicht des Deutschen Tischtennis-Bundes. Lesen Sie dazu auf der folgenden Seite. *Dieter Gömann*



Aufmerksame Zuhörer sind Rolf B. Krukenberg (v. l.), Hans-Karl Bartels und Eberhardt Tegtmeier.

# „Am Bundesstützpunkt Nord für 2024 werden wir intensiv arbeiten“

**DTTB-Präsident Michael Geiger stellt TTVN ein gutes Zeugnis aus / Große Vorreiterrolle**

**Wenn sich der ranghöchste Ehrenamtliche des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) zu den Landesverbänden begibt, darf man sicher sein, Interessantes und Wissenswertes aus der belle époque in Frankfurt zu erfahren. Nicht anders auch jetzt beim 41. Ordentlichen Landesverbandstag des TTVN, als der Präsident Michael Geiger (Haslach) der Einladung des TTVN-Präsidenten Heinz Böhne nach Hannover gefolgt war. Der Gast, der bereits am Vortag in die Landeshauptstadt gekommen war, stellte fest, dass Hannover auch eine schöne Altstadt zu bieten hat.**

„Das war ein Aufschlag ihres Präsidenten. Ob ich dabei mithalten kann, wird sich zeigen“, so Geiger, der nicht nur die Grüße des DTTB-Präsidiums überbrachte, sondern obendrein nach seinem Premier-Besuch 2016 an gleicher Stelle, wo er für die WM 2017 in Düsseldorf geworben hatte, nunmehr künftige Aufgaben und Vorhaben ansprach. Mit Bezug auf das Final Four der Damen im Januar dieses Jahres in der Swiss Life Hall, unmittelbar neben der Akademie des Sports, „das eine großartige Veranstaltung war, aber durchaus einen besseren Besuch verdient hatte, würde ich ganz gern im Olympiajahr 2020 wiederkommen, um zu sehen, dass man es hier besser kann.“ Ob das eine Anspielung auf die Nationalen Deutschen Meisterschaften im März in Berlin gewesen ist, oder sich auf das Final Four bezog, bleibt dahingestellt.

Jedenfalls machte der DTTB-Präsident dem Gastgeber Mut, die gerade herausgegebene Ausschreibung für die Titelkämpfe 2020 aufzugreifen und sich an der Bewerbung zu beteiligen. „Vielleicht mit Partnern über den eigenen Verband hinaus, dass man etwas Neues entwickeln kann.“ Geiger verdeutlichte den Delegierten, dass der DTTB in der

Vergangenheit wieder einiges geleistet habe. So wurde mit den Landesverbänden erfolgreich ein Strategie-Kongress durchgeführt, Deutschland habe eine sehr erfolgreiche Weltmeisterschaft in Düsseldorf gehabt und unter anderem sei eine neue bundesweit einheitliche Wettspielordnung in Kraft getreten.

Der Haslacher betonte mit Nachdruck, dass hierfür der Anstoß aus Niedersachsen gekommen sei – und zwar in der Person von Hilmar Heinrichmeyer. „Da kommt manch einer nicht mit wie Heinrichmeyer, der es hervorragend verstanden hat, die anderen mit einzubinden. Es muss eine große Bereitschaft da gewesen sein, sonst wäre der große Wurf nicht gelungen“, so Geiger. Der nannte obendrein die Einführung des WO-Coaches im TTVN mit der Ausbildung von interessierten Vereinsmitgliedern für diese Aufgabe „ein tolles Konzept“.

„Wir hatten auch sportliche Erfolge mit Aktiven, die hier in Niedersachsen ausgebildet wurden wie Dimitrij Ovtcharov und Ruwen Filus. Dass Dimitrij Ovtcharov im Januar Weltranglistenster geworden war, da hat der Tischtennis-Verband Niedersachsen auch einen Anteil gehabt. Beide zählten bei der Weltmeisterschaft in Schweden zum Team Deutschland im Spiel gegen Brasilien. Und der jüngste Erfolg ist die Qualifikation von Cedric Meissner nach dem Turnier in Kanada für die Olympischen Jugendspiele im Okto-



**Nicht alle Plätze der zu erwartenden Delegierten waren im Toto-Lotto-Saal besetzt.**



**Michael Geiger, Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes, war nach 2016 erneut zu Gast und überbrachte die Grüße des DTTB, berichtete über jüngste internationale Erfolge und rückte den Bundesstützpunkt Nord (Nachwuchs) in den Fokus.**

Fotos (2): Dieter Gömann

ber in Argentinien. All das sind tolle Nachrichten.“

Aufgefallen ist dem DTTB-Präsidenten auch, „dass der TTVN im eigenen Verband sehr aktiv ist.“ Beispiele dafür nannte er mit der Turnierserie TTVN-Race, dem Mini-Athleten-Projekt, dem Aufbau des Senioren-Spielbetriebs, den Hilmar Heinrichmeyer initiiert hat, und dem TTVN-Schnuppermobil.

Weniger positive Schlagzeilen verbreitete Geiger zum Thema Bundesstützpunkt Nord (Nachwuchs). Noch keine endgültige Klarheit hätten das IOC der DOSB und die Landesver-

bände – und damit auch Hannover – geschaffen. „Bis 2020 sind alle fünf Olympia-Stützpunkte, in denen Tischtennis vertreten ist, gesichert. Für den nachfolgenden Zeitraum bis 2024 ist Hannover noch nicht im Plan vertreten. Daran werden wir arbeiten. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe und Ziel, dass wir dabei bleiben.“

Zur Fortentwicklung von clickTT hatte der Präsident ausgeführt, dass bei der Verbreitung die Fronten aufgedeckt seien. „17 von 20 Landesverbänden sind dabei. Der Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein hat sein eigenes Modell und bleibt bis 2024 außen vor. In Sachsen sind die Dinge am Laufen, und der Berliner Verband wird auf seinem anstehenden Verbandstag entscheiden“, erläuterte Geiger.

Der DTTB-Präsident wünschte dem Landesverbandstag einen guten Verlauf und hofft darauf, dass das Präsidium und die Ressortleiter weiter intensiv daran arbeiten, Tischtennis in Niedersachsen fortzuentwickeln und die bisher starke Position weiter auszubauen.

Dieter Gömann

# „Bei der Digitalisierung nimmt der TTVN eine Vorreiterstellung ein“

LSB-Präsidiumsmitglied Wolfgang Hein zu Gast beim Landesverbandstag

**Kein Landesverbandstag, bei dem nicht auch ein Vertreter des Landessportbundes Niedersachsen zugegen ist. So auch diesmal. Nach dem LSB-Präsidenten Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach vor zwei Jahren zählte jetzt Wolfgang Hein, Vorsitzender des Landes-Schwimmverbandes Niedersachsen (LSN), als LSB-Präsidiumsmitglied zu den Ehrengästen.**

Er ist Sprecher der Ständigen Konferenz der Landesfachverbände und vertritt in seiner Eigenschaft die Fachverbände im Präsidium des Landessportbundes. Sozusagen ist Hein „Dienstherr“ für den TTVN-Präsidenten Heinz Böhne. Der Gast hatte im Wesentlichen das Miteinander und Untereinander der Landesfachverbände in den Fokus gerückt, kam aber zu der Feststellung, „alles ist gut gedacht, aber es läuft nicht alles.“ Man sei angetreten für eine neue Struktur, die aber derzeit weniger bedeutet, als die viele Arbeit mit sich bringt. „Insofern ist dieses Modell reparaturbedürftig.“

Hein hatte die beiden führenden Fachverbände im Landessportbund, Fußball und Turnen, in den Blick gerückt. „Die bekommen in der Regel Termi-

ne bei der Politik. Da kommen wir als sonstige Landesfachverbände nicht mit.“

Vor großen Herausforderungen steht nach Ansicht von Wolfgang Hein der Landessportbund in den kommenden Jahren. Stichwort war die elektronische Vernetzung. Sie werde dem LSB in der Zukunft Millionen kosten. Und zusätzliche Kosten würden auch auf die Fachverbände und Vereine zukommen, wenn die seit vier Jahren angekündigte Beitragserhöhung in die Tat umgesetzt wird. „Für eine gute Arbeit kann man auch gutes Geld nehmen. Momentan sind wir Billiganbieter.“

Das LSB-Präsidiumsmitglied wartete mit interessanten Fragestellungen auf: „Wie verkaufen wir unseren Sport, wie steht es um die Vielfalt des sportlichen Angebots, wie muss die Weiterentwicklung aussehen, wie steht es um die soziale Bedeutung des Angebots?“ Es stelle sich außerdem die Frage, ob Tischtennis weniger bedeutend ist als Fußball. Und die Jugendarbeit müsse mit außersportlichen Angeboten aufwarten. „Als Funktionäre sind wir viel zu verhalten.“

Zum Thema Digitalisierung bekannte Hein, dass der Landessportbund Niedersachsen



**Wolfgang Hein, Präsident des Schwimmverbandes Niedersachsen, war als Präsidiumsmitglied des Landessportbundes Niedersachsen Gast des Landesverbandstages.**

Fotos (2): Dieter Gömann

nicht gut aufgestellt sei. „Sie ist das Thema für den LSB. Hier müssen wir herangehen, denn mehrere Landesverbände sind

da schon weiter.“

Die Leistungssportreform sieht Hein nahezu kurz vor dem Scheitern, denn Sport und Politik gingen verschiedene Wege, und die Frage Leistungssport ja oder nein müsse beantwortet werden. Das LSB-Präsidiumsmitglied lobte ausdrücklich den TTVN für seine Vorreiterstellung im Bereich Digitalisierung. „Mit den Onlineportalen und den Aktivitäten im Bereich E-Learning ist der Tischtennisverband Niedersachsen den meisten Fachverbänden um Jahre voraus.“

Heinz Böhne merkte abschließend an, dass „das Geld, das wir bekommen, eindeutig den Trainern und Sportlern gehört. Die Kernbotschaft unseres Sports lautet: Wir spielen Tischtennis vom Kindergarten bis hin in das Altersheim.“

Dieter Gömann



Aufmerksam verfolgten die Ehrengäste den Ablauf des Landesverbandstages.



Das ist das (wieder)gewählte TTVN-Präsidium: Michael Bannehr (v. l.), Heinz Böhne, Sigrun Klimach, Dr. Dieter Behnen, Andreas Schmalz und Joachim Pfortner.

Fotos (8): Dieter Gömann

## Präsidium wieder komplett

### Einstimmige Voten für Führung und Ressortleiter / Zahlreiche Ehrungen

**Mit dem alten und neuen Präsidenten Heinz Böhne an der Spitze geht der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) in die beiden kommenden Jahre. Die Kontinuität des höchsten Verbandsorgans verdeutlicht sich dadurch, dass die vier Präsidiumsmitglieder gleichfalls wiedergewählt wurden und mit Sigrun Klimach (Wietzen-dorf) als Vizepräsidentin Sportentwicklung diese vakante Position wieder besetzt werden konnte.**

Die Vorsitzende des Regionsverbandes Heidekreis wurde bereits bei der vergangenen

Hauptausschusssitzung am 14. April 2018 von den Delegierten für das vakante Amt des Vizepräsidenten Sportentwicklung als kommissarische Vertreterin berufen und nun einstimmig gewählt. Im Gegensatz zu diesem Führungsgremium blieben bei den Ressortleitern weiterhin vier Positionen unbesetzt. Die bisherigen Ressortleiter hatten sich zur Wiederwahl gestellt und wurden gleichfalls einstimmig von den Delegierten gewählt (siehe Seite 10).

Einen breiten Raum nahm der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ ein. Präsident Heinz Böhne hatte ihn bereits 2014 in seiner Funktion als Versammlungsleiter verabschiedet – er

kam aber vor zwei Jahren noch einmal in dieser Funktion zurück. Jetzt hatte er in der ersten Reihe bei den Ehrengästen Platz genommen: der 86-jährige Eberhardt Tegtmeier aus Uslar.

Er war das Gesicht der Versammlungsführung bei den zahlreichen vorangegangenen Landesverbandstagen. Der Banker aus Uslar hatte vor 72 Jahren das Feld des Tischtennis-sports in Niedersachsen betreten und damals auch das erste Amt in seinem Heimatverein übernommen: Als Spieler der Jugendmannschaft führte er die Ballkasse. In Zusammenarbeit mit der Volksbank Uslar, deren Leiter er war, organisier-

te er die Premiere und die zweite Auflage des Bundesfinales mini-Meisterschaften, wo bei der ersten Entscheidung 1983 der bisher einzige Sieg für den TTVN von Kay-Andrew Greil herausrang. Ein Jahr später wurde Soo Young Lee Zweite.

Viele Jahre lang war Eberhardt Tegtmeier 1. Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Tischtennis-Sports (VFTT) in Niedersachsen, Ratgeber elder statesman und war bis zur Auflösung des TTVN-Beirats als Folge der Installierung des Hauptausschusses Beiratsmitglied für den Bezirksverband Braunschweig. Auf Vorschlag des Präsidiums wurde er per Akklamation von den Delegierten einstimmig zum Ehrenmitglied des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen gewählt und mit stehenden Ovationen gefeiert.

Deutscher Vizemeister im Jungen-Einzel 2017, Jugend-Europameister mit der Mannschaft 2017, 2. Platz Bundesranglistenfinale Herren 2017, 2. Platz Einzel U21 Spanish Open 2018, 1. Platz Doppel Thailand Open 2018, 1. Platz Slovak Junior Open 2018: Das sind nur einige Erfolge für die Tobias Hippler (TuS Celle 92) mit einem Präsent ausgezeichnet wurde. Eine Anmerkung von Markus Soehngen, Referent

Nach der Auszeichnung mit der Silbernen Ehrennadel stellt sich der Kreis der Geehrten zum Gruppenfoto.



Lehrarbeit TTVN, hatte Heinz Böhne noch parat. „Jedes Mal, wenn ich Hippi beim Trainings in der Sporthalle sehe, brennt der Tisch!“

Friedrich (Fritz) Decker (TuS Barendorf) erhielt einen individuell gestalteten iPong-Tisch für sein langjähriges Engagement bei dezentralen Trainerlehrgängen in Barendorf. Im Jahr 2006 hatten wir ein Problem im Raum Lüneburg, keinen geeigneten Lehrgangsort für dezentrale Lehrgänge zu haben. „Ich erinnere mich an einen engagierten reiferen Lehrgangsteilnehmer der vergangenen Ausbildung zum Präventionsübungsleiter, der in der Region wohnt. Als ich Fritz anrief und fragte, ob er mir einen Tipp geben könnte, wo ich in seiner Nähe bei geeigneten Einrichtungen anfragen könnte, war seine spontane Antwort: „Komm doch zu mir!“, ließ Heinz Böhne die Delegierten wissen.

In Zusammenarbeit mit Markus Soehngen finden seitdem jährlich vier bis sechs Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für Trainer und Schiedsrichter in Barendorf statt. Fritz Decker reserviert die Halle für den TTVN und tätigt alle wichtigen Absprachen in der Bildungs- und Tagungsstätte Barendorf. „Das Besondere an Fritz: Er fühlt sich auch während der Lehrgänge – wenn die Referenten eigentlich alles im Griff haben – verantwortlich für das Wohl jedes einzelnen Teilnehmers. Fritz versucht, für jeden alles möglich zu machen. Das bleibt bei den Lehrgangsteilnehmern nicht unbemerkt.“

Fritz Decker bekleidete bis 2012 das Amt des Abteilungsleiters beim TuS Barendorf. Seitdem ist er 2. Abteilungsleiter und seit 1991 Inhaber der



**Einstimmig wiedergewählt wurden die Ressortleiter Holger Ludwig (v. l.), Jochen Dinglinger, Dieter Gömann, Bernd Lüssing, Sven Plaschke, Bastian Heyduck, Hilmar Heinrichmeyer, Ralf Michaelis und Lutz Helmboldt.**

Foto: René Rammenstein.



**Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen, erläuterte das umfangreiche Zahlenwerk zu den Jahresrechnungen und dem Haushaltsplan.**

C-Lizenz sowie Übungsleiter P – Sport in der Prävention – seit 2001. Seit 2012 ist Fritz Decker Minibeauftragter im Bezirksverband Lüneburg. Die Ausrichtung der mini-Meisterschaften steht schon seit vielen Jahren im Jahresarbeitsplan von Fritz. In diesem Jahr nun sollte es aber mal der Verbandsentscheid sein. Alle diese Ehrenäm-

ter übt er auch heute noch mit 75 Jahren gewissenhaft aus.

Als Nachfolger für den bisherigen Versammlungsleiter Eberhardt Tegtmeier hatte Präsident Heinz Böhne ein neues Gesicht im Kreise der Delegierten präsentiert: Thomas Fricke (MTV Tostedt) hatte das Präsidium ausgeguckt, künftig diesen Part bei den Landesverbandstagen zu übernehmen. Ein einstimmiges Votum hob den Tostedter in dieses „Amt“, der in der Folge die Tagesordnungspunkte aufrief und sicher und souverän durch die Versammlung führte. Und vor dem Schlusswort des Präsidenten bescheinigte dieser: „Das war eine gelungene Premiere, Thomas.“

In der Folge standen die Genehmigung der Niederschrift des 40. Ordentlichen Landesverbandstages, die Berichte des Präsidiums und der Ressortleiter mit Aussprache – Letztere entfiel mangels Anfragen –, die Verabschiedung des Jahresrechnung 2016 und 2017 neben

dem Abschlussbericht der Revisoren, für die Günter Kernein (Nienburg) das Wort ergriffen hatte.

Andreas Schmalz, Vizepräsident Finanzen TTVN, erläuterte in gewohnt fundierter Weise das umfangreiche Zahlenwerk des Haushaltsplans 2018 und des Rahmenplans 2019 mit der Beratung und nachfolgenden Beschlussfassung.

Heinz Böhne nutzte den Landesverbandstag als Rahmen, um die neue Angebotsbrochure des TTVN „Tischtennis in Niedersachsen – Angebote für Vereine, Ehrenamtliche und Aktive“ vorzustellen und schließlich an die Delegierten exklusiv zu verteilen. Diese wird zusammen mit einer der nächsten Ausgaben des Tischtennis Magazins für Niedersachsen („ttm“) an alle Tischtennisvereine und -abteilungen zugestellt.

Lennart Wehking, der zum 1. August die Position Referent Leistungssport TTVN bekleiden wird, informierte die



**Nach der Wahl zum Ehrenmitglied tritt Eberhard Tegtmeier zusammen mit Heinz Böhne (l.) und Joachim Pförtner (r.) an die für ihn vertraute Stätte bei den Landesverbandstagen: das Rednerpult.**



**Mit stehenden Ovationen wird Eberhard Tegtmeier nach der Wahl zum TTVN-Ehrenmitglied gefeiert.**

Delegierten über die geplante „Neustrukturierung Leistungssport“ im TTVN. Kernziel sei es, die Erfolge der letzten Jahre zu stabilisieren und zugleich eine neue strategische Ausrichtung einzuleiten. „Diese beinhaltet vor allem, dass wir die dezentralen Stützpunkte wieder stärken wollen. Hierfür zeichnet künftig TTVN-Landestrainerin Christiane Praedel verantwortlich. Entdecken wir die Chancen und packen wir sie an“, so Wehking.

Heinz Böhne ergänzte dazu:

Wir sind ein Flächenland und letztlich darauf angewiesen, in der Fläche die Talente ausfindig zu machen. Das neue System ist sehr viel effizienter. Wir sind das einzige Tischtennis-Zentrum im Norden. Wenn der Bundesstützpunkt Nord 2024 nicht mehr besteht, sind wir ein weißer Fleck.“ Und zum Leistungssport: „Ziel ist die olympische Medaille – das ist die Kernaussage.“

In seinem Schlusswort stellte Präsident Heinz Böhne heraus,



Für ein seit Jahren herausragendes Engagement auf dem Sektor des Breitensports konnte Friedrich (Fritz) Becker (l.) einen gestalteten iPong-Tisch entgegennehmen.



Eine gelungene Premiere feierte Thomas Fricke (MTV Tostedt) als neuer Versammlungsleiter.



Für seine zahlreichen nationalen und internationalen Erfolge wurde Tobias Hippler mit einem Präsent von Joachim Pförtner, Vizepräsident Bildung, ausgezeichnet.

dass es eine gute Versammlung war. „Wir haben festgestellt, dass noch einiges zu tun ist. Wir sind gut aufgestellt, und ich sehe optimistisch in die Zukunft. Wir sind als Landesverband stark und werden dies nach außen hin auch deutlich machen. Die Öffentlichkeitsarbeit liegt mir dabei sehr am Herzen. Wir haben ein gutes Magazin – auch bei wenig Zusammenarbeit. Dieter Gömann ist ja noch jung, und ich hoffe, dass er

das noch lange weiter macht.“ Der Dank des Präsidenten ging auch an die Mitarbeiter der TTVN-Geschäftsstelle, wo das Organisationsteam für diesen Landesverbandstag mit Kerstin Schlangen, René Rammenstein, Ann-Katrin Thömen, Udo Sialino, Markus Soehngen und den FWDlern Noam Aschmies und Dominik Hillmer exzellente Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung an den Tag gelegt hatte. *Dieter Gömann*

## Ehrungen um den 41. Landesverbandstag

**Ernennung zum TTVN-Ehrenmitglied:** Eberhardt Tegtmeyer (Uslar).

**Goldene Ehrennadel des TTVN:** Helmut Feldmann (TTC Norden), Verbandsschiedsrichter (57 Jahre VSR/NSR/IU).

**Silberne Ehrennadel des TTVN:** Michael Bitschkat (TuS Ebstorf, Abteilungsleiter seit 1999), Verbandsschiedsrichter, Nationaler Schiedsrichter, Sportwart im Bezirk Lüneburg seit 2004. Weitere Tätigkeiten: 1. Vorsitzender KV Lüneburg (seit 2004), TTVN-Turnierverantwortlicher, Beisitzer Ressort WO/AB, Beisitzer Ressort Erwachsenensport, Beisitzer Ressort Jugendsport, WO-Coach-Referent.

**Verbandsschiedsrichter:** Christoph Ebmeier (OSC Bremerhaven, 18 Jahre), Reinhard Göbel (TSV Herbertshausen, 18 Jahre), Klaus Siegmann (TvD Harentor, 16 Jahre).

**Weitere Auszeichnungen:** Tobias Hippler (TuS Celle 92), Nationale und internationale Erfolge 2017 und 2018. Fritz Decker (TuS Barendorf), Abteilungsleiter, Minibeauftragter BV Lüneburg.

### Wahlen zum Präsidium des TTVN

**Präsident:** Heinz Böhne (Bückeburg)

**Vizepräsident Finanzen:** Andreas Schmalz (Peine)

**Vizepräsident Wettkampfsport:** Dr. Dieter Benen (Bielefeld),

**Vizepräsident Leistungssport:** Michael Bannehr (Tostedt)

**Vizepräsident Bildung:** Joachim Pförtner (Landolfshausen)

**Vizepräsident Sportentwicklung:** Sigrun Klimach (Wietzendorf)

### Ressortleiter

**Ressortleiter Erwachsenensport:** Jochen Dinglinger (Salzgitter)

**Ressortleiter Jugendsport:** Holger Ludwig (Georgsmarienhütte)

**Ressortleiter Seniorensport:** Hilmar Heinrichmeyer (Dortmund)

**Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz:** Lutz Helmboldt (Bad Lauterberg)

**Ressortleiter Wettspielordnung/Ausführungsbestimmungen:** Jochen Dinglinger (Salzgitter)

**Ressortleiter Breitensport:** N. N.

**Ressortleiter Jugendarbeit:** Sven Plaschke (Sottrum)

**Ressortleiter Schulsport:** Bernd Lüssing (Osnabrück)

**Ressortleiter Organisation/Entwicklung:** N. N.

**Ressortleiter Funktionäre:** N. N.

**Ressortleiter Lehre:** Ralf Michaelis (Schwülper)

**Ressortleiter Schiedsrichterausbildung:** Bastian Heyduck (Hildesheim)

**Ressortleiter Marketing:** N. N.

**Ressortleiter Sportrecht:** Ralf Kellner (Herzberg)

**Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit:** Dieter Gömann (Springe)

### Revisoren

Kurt-Werner Sadowski (Bremen)

Hans-Jörg Wasow (Oker)

Günter Kernein (Nienburg)

Rainer Unruh (Lindhorst)

### Wahlen zum Verbandsgericht

Vorsitzender: N. N.

Stellvertretender 1. Vorsitzender: Thomas Vollbrecht (Rinteln)

Stellvertretender 2. Vorsitzender: Hartwig Lange (Bohmte)

Beisitzer: Hans-Werner Zinn (Wiesmoor)

Herbert Pleus (Schwülper)

Hans-Joachim Schmidt (Bissendorf)

Matthias Meyer (Lüneburg)

# Faustyna Stefanska siegt bei DTTB-Talent Cup 2018

## TTVN-Nachwuchshoffnung überrascht die Insider in Düsseldorf

**Die besten Mädchen und Jungen unter zwölf Jahren haben Anfang Juni bei der achten Auflage des DTTB-Talent Cups im Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf die Gewinner der Jahrgänge 2007 und 2008 ermittelt.**

Erfolgreichste Spielerin im TTVN-Dress war Faustyna Stefanska (aktuell TuS Horsten, ab 1. 7. TTG Nord Holtriem). Sie siegte bei den Schülerinnen Jahrgang 2008 und jünger vor der Hessin Sienna Stelting (HETTV). Knapp am Edelmetall vorbei schrammte Eunbin Ahn (SCW Göttingen). Der Schüler spielte sich in der Konkurrenz Jahrgang 2008 und jünger souverän bis in das Halbfinale vor, musste sich hier aber dem späteren Gesamtsieger Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV) geschlagen geben. Im kleinen Finale unterlag der Göttinger Silas Schurr (TTBW) und belegte

damit Platz vier.

Neben Stefanska und Ahn gingen für den TTVN bei den Schülerinnen Jahrgang 2008 und jünger Amy Judge (13. Platz; VfL Osnabrück), bei den Schülerinnen Jahrgang 2007 Maja Kloke (16. Platz; TuSpo Drüber) und Annika Kunkel (22. Platz; Blau-Weiß Bümmerstede), bei den Schülern Jahrgang 2008 und jünger Cedrik Schrader (10. Platz; SV Emmerke) und Henrik Schneider (12. Platz; SC Hemmingen-Westerfeld) sowie bei den Schülern 2007 Timo Shin (9. Platz; Hannover 96) und Noah Taylor Mannig (13. Platz; aktuell SV Bad Laer) an den Start. „Es war insgesamt eine gute und wichtige Veranstaltung für unsere besten C-Schüler. Sie konnten wertvolle Erfahrungen auf nationaler Ebene sammeln. Der erste Platz von Faustyna ist noch mal ein besonderes Bonbon“, bilanzierte TTVN-Landestrainer Oliver Stamler im Anschluss des Turniers. René Rammenstein



**Titelgewinn: Faustyna Stefanska siegt bei den Schülerinnen Jahrgang 2008 und jünger.**

Foto: Julien Jahn

# Cedric Meissner löst Ticket für die Olympischen Jugendspiele



**Olympia-Ticket gelöst: Cedric Meissner mit Bundestrainer Zhu Xiaoyong.**

Foto: TTVN

Es ist der Traum eines jeden Nachwuchssportlers: Die Teilnahme an den Olympischen Jugendspielen. Für Cedric Meissner (TuS Celle) geht dieser Traum nun in Erfüllung. Der 17-Jährige wird vom 6.-18. Oktober 2018 bei den Youth Olympic Games (YOG) in Buenos Aires (Argentinien) den deutschen Tischtennisport präsentieren.

Das Ticket hierfür löste er Anfang Juni beim vorletzten der sechs Welt-Qualifikationsturniere „Road to Buenos Aires“ in Markham (Kanada). „Ich bin überglücklich, dass es hier geklappt hat und ich mir ein Startplatz für Olympia erspielen konnte“, berichtet Meissner. Der erste Anlauf im

März beim dritten Qualifikationsturniere in Rades (Tunesien) war zunächst fehlgeschlagen. Der aus Osterode stammende Tischtennispieler kam nicht über das Viertelfinale hinaus. Bei den Welt-Qualifikationsturnieren, die in zwei separate Turnierabschnitte unterteilt sind, qualifiziert sich nur je ein Athlet bei Mädchen und Jungen für die Olympischen Jugendspiele.

Entsprechend hoch war die Anspannung vor dem Turnier im kanadischen Markham. „Ich wusste, das war meine letzte Chance und die wollte ich natürlich nutzen“, so Meissner. Der erste Turniertag brachte jedoch noch nicht den gewünschten Erfolg. Der amtierende

Deutsche Jugendmeister spielte sich zwar bis in das Finale vor, musste hier aber dem starken Nordkoreaner Kim Song Gun nach einer 1:4-Niederlage gratulieren. Das „Happy End“ folgte schließlich im zweiten Turnier. Meissner setzte sich im Finale mit 4:1 gegen Lokalheld Jeremy Hazin aus Kanada durch, dem er in Rades noch unterlegen war. „Ich freue mich riesig über die Qualifikation. Es ehrt mich sehr, Deutschland bei den Olympischen Jugendspielen vertreten zu dürfen. Ein Traum ist für mich in Erfüllung gegangen“, berichtet Meissner freudestrahlend nach Ankunft im Landesleistungszentrum in Hannover. Dominik Hillmer/ René Rammenstein

# Verbandsschiedsrichter-Ausbildung

## Gelungener dezentraler Lehrgang in Wissingen

Auch die letzte Verbandschiedsrichter-Ausbildung der laufenden Saison, die im Mai in Wissingen auf Einladung des SV 28 Wissingen in dessen Vereinsheim stattfand, hat positive Ergebnisse hervorgebracht. Von den neun Kandidaten, die sich dem Tageslehrgang zur theoretischen Verbandschiedsrichterprüfung stellten, konnten sich am Ende acht über eine bestandene Prüfung freuen.

Trotz des straffen Programms in warmer Umgebung – die Sonne brannte vom Himmel – blieb viel Zeit für Fragen aus der alltäglichen Praxis, und so konnten die Kandidaten einigermaßen beruhigt in die Prüfung gehen. Hervorzuheben ist das sehr gute Gesamtergebnis, da alle Kandidaten deutlich mehr als die Mindestpunktzahl erreichten. Besonders hervorgeraten haben sich Niklas Schmidt (TSV Lunestedt), Oliver Stuhr (TuS Hilter) und Siegfried Hehemann (Spvg. Oldendorf), die als Lehrgangsbeste abschließen konnten. Und nicht zuletzt freut sich das Ressort



Die Teilnehmer der dezentralen VSR-Ausbildung in Wissingen.

Foto: Bastian Heyduck

Schiedsrichter darüber, dass viele junge Kandidaten am Lehrgang teilgenommen haben.

Wir gratulieren allen Kan-

didaten zum ersten großen Schritt in Richtung Verbandschiedsrichter-Lizenz und freuen uns schon auf die prakti-

schon Prüfungen im September.  
Bastian Heyduck,  
Ressortleiter  
Schiedsrichterausbildung

### Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

#### JULI

- 12.07.:** Michael Bitschkat, 49, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Turnierspiegel Niedersachsen TTVN, Mitglied Ressort Jugendsport TTVN, Referent MKTT-Schulungen TTVN
- 16.07.:** Horst Münkel, 82, Ehrenvorsitzender BV Hannover, Ehrenvorsitzender KV Diepholz
- 21.07.:** Volkmar Runge, 69, Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
- 22.07.:** Thomas Bienert, 56, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund
- 23.07.:** Kerstin Schlangen 41, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 24.07.:** Sascha Schmeelk, 40, Ex-Landestrainer TTVN
- 24.07.:** Peter Berthold, 56, Beisitzer Ausschuss für Breitensport

#### AUGUST

- 05.08.:** Rainer Kuhlmann, 75, Ex-Kreisvorsitzender KV Holzminden
- 09.08.:** Laszlo Pigniczki, 81, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.08.:** Markus Söhngen, 49, Lehrreferent TTVN
- 12.08.:** Martin Sklorz, 79, Ex-DTTB-Lehrwart, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN
- 13.08.:** Jürgen Wagner, 77, Beisitzer Sportgericht TTVN
- 14.08.:** Edeltraud Koch, 69, Ex-Sachbearbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 19.08.:** Wolfgang Behrens, 77, NTVV-Präsident
- 21.08.:** Marita Thiele, 55, Ex-Schatzmeisterin Verein zur Förderung des Tischtennissports (VFTT) TTVN
- 26.08.:** Lennart Wehking, 33, Ex-FSJ'ler TTVN, Landestrainer TTVN

- 28.08.:** Jaroslav Kunz, 72, Honorartrainer TTVN

#### SEPTEMBER

- 03.09.:** Manfred Nolte, 71, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land
- 04.09.:** Dieter Gömann, 77, Chefredakteur „tischtennis-magazin“ (ttm) für Niedersachsen, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN, Ex-Mitglied Jugendausschuss TTVN
- 06.09.:** Sigrun Klimach, 52, 1. Vorsitzende KV Soltau-Fallingbostal
- 07.09.:** Karl Holweg, 61, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 08.09.:** Hans-Albert Meyer, 86, Beisitzer Sportgericht TTVN, Ex-Spielleiter der Regionalligen und Oberliga West (Herren)
- 08.09.:** Hans-Jörg Wasow, 77, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN, Revisor TTVN
- 09.09.:** Matthias Vatheuer, 51, Generalsekretär DTTB
- 09.09.:** Torben Teuteberg, 34, Ex-FSJ'ler TTVN
- 10.09.:** Jörg Berge, 78, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, Ex-Schulsportobmann TTVN
- 11.09.:** Lutz Helmboldt, 52, Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz TTVN, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig,
- 14.09.:** Bernd Buhmann, 57, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 14.09.:** Marcel Eckstein, 36, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven
- 16.09.:** Franz von Garrel, 76, Ehrenvorsitzender KV Emsland, Beisitzer Verbandssportgericht TTVN
- 17.09.:** Dr. Gerhard Otto, 60, Ex-Vorsitzender Verbandssportgericht TTVN
- 19.09.:** Jochen Schulz, 50, Ex-Vorsitzender Verein zur Förderung des Tischtennissports (VFTT) TTVN

# Erstklässler Sporttag

## TTVN-Aktionsteam in Hannover

Mitte Juni fand der Erstklässler-Sporttag beim TuS Davenstedt von 9 bis 12 Uhr statt. Ziel war es, den Grundschulern von den Schulen aus Davenstedt, Badenstedt und Ahlem verschiedene Sportarten praxisnah vorzustellen.

Organisiert wurde das Event vom Stadtsportbund Hannover, der für die Vorstellung der Sportart Tischtennis auf die

kompetente Unterstützung des TTVN-Aktionsteams, vertreten durch die Freiwilligendienstleistenden Dominik Hillmer und Noam Aschmies, zurückgreifen konnte. Den Schülerinnen und Schülern, die in Kleingruppen jeweils 15 Minuten lang die unterschiedlichen Sportangebote besuchten, wurde an der Tischtennisstation ein Mix aus Ballgewöhnungsübungen,



Beim Erstklässler Tag konnten die Schulanfänger verschiedene Sportarten praxisnah ausprobieren. Natürlich durfte die Sportart Tischtennis dabei nicht fehlen.  
Foto: Noam Aschmies

Übungen zum Tischtennis Sportabzeichen und Rundlaufformen zur Praxiserprobung angeboten. Die Kinder nahmen das Angebot mit großer Freude an,

sodass die Hoffnung besteht, dass der eine oder andere Tischtennisverein in Hannover bald „Besuch“ bekommen wird.

Noam Aschmies

# I-Pong-Tische an die Siegerteams übergeben

## Regionalmeisterschaft in Osnabrück

Die Regionalmeisterschaften der Rundlauf-Team-Cup (RTC) Saison 2017/18 sind ausgetragen, und die Sieger stehen fest. Doch das wichtigste fehlt noch: die feierliche Übergabe der individuell gestalteten mini-Tischtennis-Tische an die Siegerteams. Als Sieger konnten sich in diesem Jahr die Klassen der Grundschulen Voxtrup und Wissingen am Standort Osnabrück freuen. „Die Fünf Musketiere“ und „Die geilen Fünf“ staunten nicht schlecht, als Bernd Lüßing ihnen die Tische vor den Augen der Klassenkameraden überreichte.

Die gewonnenen Tische sind nämlich eine attraktive Erinnerung an den Turniersieg, denn

„die mini-Tische sind nicht etwa von der Stange, sondern jeder ist ein, mit dem Foto der Siegermannschaft bedrucktes, Unikat“, erklärt RTC-Initiator Udo Sialino. So sorgt die Übergabe jedes Jahr für strahlende Gesichter bei den Gewinnern der dritten und vierten Klassen. Stolz werden die mini-Tische mit dem eigenen Foto auf der Spielfläche den Mitschülern präsentiert.

Der RTC ist eine attraktive, zeitgemäße Veranstaltungsreihe, von der alle Beteiligten profitieren. „Die Schulen haben einen attraktiven Wettbewerb, der die Schülerinnen und Schüler körperlich fordert und den Teamgeist schult. Die Vereine



Stolz präsentierten „Die geilen Fünf“ ihren Klassenkameraden der vierten Klasse den gewonnenen Mini-Tischtennistisch.



Der gewonnene Tisch wurde direkt aufgebaut und von den Klassenkameraden der „Fünf Musketiere“ in Augenschein genommen. Fotos: Lüßing

kommen mit den Schulen und Kindern in Kontakt und können im Sinne der regelmäßigen Mitgliedergewinnung auf sich aufmerksam machen. Nicht zuletzt profitieren die Kinder, die einen spannenden, dynamischen Wettbewerb im Team erleben, der sie nicht nur körperlich, sondern auch emotional bewegt“, so Sialino. Dank

der finanziellen Unterstützung durch die Sparkassen in Niedersachsen, konnte der Verband allen Beteiligten besonders gute Rahmenbedingungen zur Durchführung der Wettbewerbe bieten.

Alle Informationen zum RTC finden sich auf der TTVN-Homepage unter [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de).

Ann-Katrin Thömen



Nach der Siegerehrung formierten sich die Spieler der Senioren 40 und 50 des Oldenburger TB zusammen mit ihrem Manager Thomas Friese zum Erinnerungsfoto an die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Langenselbold. Fotos (14): Raimund Lenges

## Viermal Gold – einmal Bronze

### Oldenburger TB und RSV Braunschweig im Doppelpack / Bronze für Spvg. Oldendorf

**Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Langenselbold zählen neben den Einzelmeisterschaften der Senioren zu den beiden Highlights im Verlaufe eines Spieljahres. Nicht anders war die Situation am Ende einer spannenden Saison, die für einige Teilnehmer in Langenselbold noch eine Verlängerung durch die Weltmeisterschaften der Senioren in Las Vegas erfährt.**

62 Mannschaften aus den 16 Landesverbänden kämpften in den Klassen S 40, S 50, S 60 und S 70 um die Titel. Mit sieben Mannschaften war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bei den Titelkämpfen vertreten. Einzig die Klasse der Seniorinnen 70 war nicht besetzt, weil das Erfolgsteam des ESV Lüneburg für die Landesmeisterschaften keine Dreier-Mannschaft aufbieten konnte, wenngleich auf der Bundesebene in dieser Klasse mit Zweier-Teams gespielt wird. Doris Diekmann und Ursula Krüger waren danach au-

ßen vor.

Die sportliche Ausbeute sollte diesmal noch höher ausfallen als vor Jahresfrist im schleswig-holsteinischen Schwarzenbek, wo es dreimal Gold und einmal Bronze gegeben hatte. Dazu hatte sich der Chronist in der „ttm“-Ausgabe 7/8-2017 wie folgt geäußert: „Für den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) werden

diese Titelkämpfe den vordersten Platz in den Annalen dieser Meisterschaften einnehmen: Dreimal Gold, einmal Bronze – eine derartige Erfolgsgeschichte bei einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren mit vier Podiumsplätzen hat es bisher noch nie für TTVN-Teams gegeben.“

Gern lasse ich mich an dieser Stelle korrigieren, denn die

Bilanz von 2017 hatte nur ein Jahr Bestand – da wurde sie jetzt in Langenselbold übertriften: viermal Gold und einmal Bronze sowie ein fünfter und ein achter Platz bedeuten einen neuen Rekord.

Riesengroße Freude herrschte im Lager des Oldenburger TB mit seinem umsichtigen Manager Thomas Friese an der Spitze. Lange Zeit war zu Beginn der Ligaspiele in der Verbandsklasse S 50 mit den Neuzugängen Jan-Ove Waldner und Mikael Appelgren gehandelt worden, die sowohl für die Rundenspiele als auch für das Finale in Langenselbold die Mannschaftsaufstellung anführten – aber letztlich nicht zum Einsatz kamen. Auch ohne diese Schweden-Happen vollbrachten die in der vergangenen Saison eingesetzten Spieler in den Klassen S 40 und S 50 das Kunststück, ihre Titel zu verteidigen.

Eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr legten die Seniorinnen des RSV Braunschweig hin. Die S 50, die im Vorjahr mit der Bronzemedaille überraschten, gewannen die Goldmedaille. Durch den altersbedingten



Andy Römhild, der bei den Herren für Hertha BSC Berlin spielt, zählte erstmals zum OTB-Team S 40.

Wechsel von Angela Walter von der S 50- in die S 60-Klasse und dem Zugang von Freia Runge (TSV Lunestedt), frisch gekürte Einzelmeisterin der Seniorinnen 60 an Pfingsten in Dillingen, besetzte der RSV Braunschweig diese Konkurrenz und gewann auch hier völlig überraschend die Goldmedaille.

Bei den Seniorinnen S 40 harderte der TSV Watenbüttel als Titelverteidiger von Schwarzenbek mit der Auslosung. Mit dem dritten Platz in der Gruppenphase waren alle Hoffnungen auf eine Titelverteidigung dahin. Am Ende musste – unter Wert geschlagen – die Mannschaft mit dem fünften Platz im Gesamtklassement Vorlieb nehmen.

Die Senioren S 60 der Spvg. Oldendorf machten einen gewaltigen Sprung nach vorne. Im vergangenen Jahr lediglich auf dem siebten Platz gelandet, gelang der Mannschaft diesmal der Sprung auf das Siegerpodest: Die Bronzemedaille bedeutet einen riesengroßen Erfolg für das Team um Mannschaftsführer Dieter Imbrock. Genau entgegengesetzt verliefen die Titelkämpfe für die SG Oste/Oldendorf in der Klasse S 70. Landete die Mannschaft im Vorjahr auf Platz fünf, reichte es diesmal nach dem Ausscheiden in der Gruppenphase nur zum achten Platz.

### Senioren 40

Wie schon in den beiden vorangegangenen Jahren, als der

BV Borussia Dortmund (2016) und der Oldenburger TB (2017) das Finale bestritten und jeweils den Titel errungen hatten, hieß auch diesmal wieder die Finalpaarung Oldenburger TB gegen BV Borussia Dortmund. Und wie im vergangenen Jahr in Schwarzenbek feierten die Oldenburger mit demselben 4:1-Ergebnis die Titelverteidigung. Den Grundstein dazu legten Torben Wosik mit seinem Sieg in drei Sätzen (3, 3, 3) gegen Danus Melek und Thomas Keinath mit seinem Erfolg in vier Sätzen (4, -9, 9, 4) gegen Qi Wencheng. Darauf ließ sich aufbauen, doch Andy Römhild verlor sein Einzel gegen Evgeny Fadeev nach einer 2:0-Satzführung in fünf Sätzen (7, 6, -7, -10, -6). Keinath und Wosik sorgten mit ihrem Sieg im Doppel in drei Sätzen (9, 0, 6) gegen Fadeev und Qi für die 3:1-Führung. Torben Wosik kam kampfflos gegen den verletzten Wencheng zum Erfolg und machte den 4:1-Sieg perfekt.

Zuvor kam es im Halbfinale für den Oldenburger TB zur Neuauflage von Schwarzenbek, denn erneut hieß der Gegner TB Untertürkheim, das mit Vasile Gheorghe Florea, Peng Gao – Neuzugang für Petar Dordevic – und Oleg Basaric angetreten war. Der OTB bestritt diese Begegnung mit Thomas Keinath, Andy Römhild und Torben Wosik. Am Ende stand ein 4:1-Erfolg zu Buche. Lediglich Andy Römhild hatte in vier Sätzen (-5,



Thomas Keinath war in diesem Jahr bei den Senioren 40 integriert und feierte sogleich den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

-3, 8, -4) gegen Vasile Gheorghe Florea verloren. Siege in drei Sätzen feierten Keinath, Wosik, das Doppel Wosik/Keinath und zum Abschluss Keinath.

In der Gruppenphase hatte der deutsche Meister keinerlei Probleme, gegen die TG 1953 Langenselbold mit 4:0 (Keinath, Wosik, Römhild), SG Weißenthal-Kettig (4:1; Wosik, Keinath, Jochen Lang) und TSV 1862 Schwabmünchen (4:0; Keinath, Lang, Römhild, Wosik) zu deutlichen Erfolgen zu kommen und in die Zwischenrunde einzuziehen.

### Senioren 50

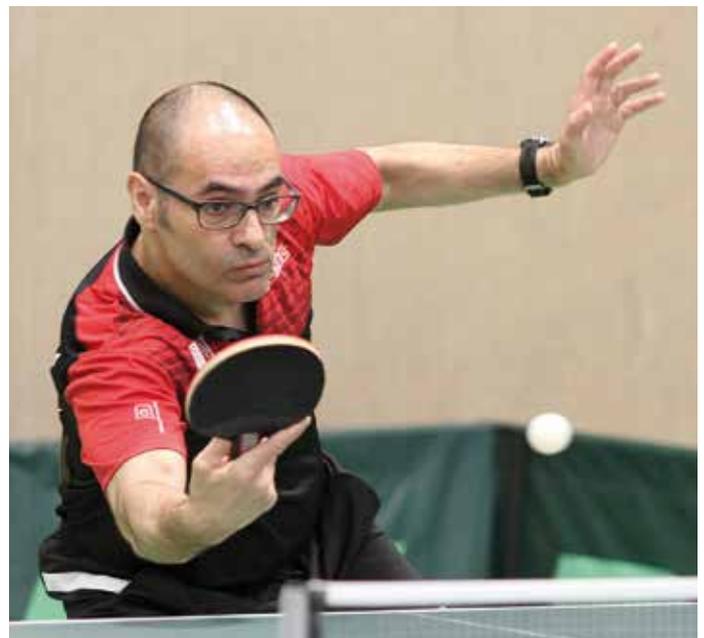
In der Meldeliste und damit auch in der Aufstellung hatte der Oldenburger TB auf die Schweden-Happen Jan-Ove Waldner und Mikael Appelgren

gesetzt. Als das Turnier begann, waren die beiden Schweden aber nicht mit von der Partie. Der OTB setzte bei diesem Finale auf jene Spieler, die auch bereits in den beiden Gruppenspieltagen in der Verbandsliga 50 zum Einsatz gekommen waren und ohne jeden Punktverlust den im Vorjahr errungenen Titel verteidigt hatten.

In den Gruppenspielen, der Zwischen- und der Endrunde baute der OTB auf Wang Yensheng, Lothar Rieger, Nicolai Popal, Steffen Fetzner und Heiko Wirkner. Es war – mit Ausnahme von Steffen Fetzner, der zu diesem Spieljahr altersbedingt in die Klasse Senioren 50 gewechselt war – dieselbe Mannschaft, die auch im Vorjahr im Team der Senioren 50 aufgespielt hatte.



Das ist die Mannschaft des Oldenburger TB, die in der Klasse S 50 ihren Titel verteidigte: Lothar Rieger (v. l.), Heiko Wirkner, Wang Yensheng, Nicolai Popal und Steffen Fetzner.



Nicolai Pokal war eine feste Größe im OTB-Team S 50.



Siegerehrung der Senioren 60 mit der Spvg. Oldendorf (3.) mit Bernd Sonnenberg (v. l.), Berthold Schlüter, Dieter Imbrock und Reinhard Köneke.

Bereits in der Gruppenphase zeigte das Quintett, dass auch in diesem Jahr der Titel nur über den Oldenburger TB zu erringen sein würde. Da gab es zum Auftakt gegen den TSV Gräfelfing mit Wang Yensheng, Lothar Rieger und Nicolai Popal einen sicheren 4:1-Sieg. Einzig Lothar Rieger musste in drei Sätzen (-5, -3, -3) Carsten Matthias, Deutscher Meister im gemischten Doppel von Dillingen an der Seite von Monika Dietrich, den Sieg überlassen. Wang Yensheng (2), Nicolai Po-

pal und das Doppel Popal/Yensheng sorgten für die Punkte.

Gleichfalls mit einem 4:1-Erfolg behaupteten sich die Oldenburger in der Besetzung Steffen Fetzner, Heiko Wirkner (2) und Yensheng/Popal gegen SV ABS Aue. Lothar Rieger scheiterte in fünf engen Sätzen (11, -9, 9, -7, -9) gegen Thomas Polheim. Der Gruppensieg war perfekt nach dem 4:2-Erfolg gegen den TTC Elz, der mit dem ehemaligen DTTB-Präsidenten und jetzigen ITTF-Präsidenten Thomas Weikert einen

viel beschäftigten Funktionär in seinen Reihen hatte und in Langenselbold seinem Verein zur Verfügung stand. Er behauptete sich in drei Sätzen (5, 5, 4) gegen Lothar Rieger. Nicolai Popal scheiterte in seinem zweiten Einzel äußerst knapp nach fünf Sätzen (5, -9, 7, -8, -10) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes. Die Siegpunkte für den OTB gingen auf das Konto von Wang Yensheng (2), Nicolai Popal, Fetzner/Wirkner.

Der erste Schritt auf dem

Weg zur Titelverteidigung war gemacht und das Halbfinale erreicht. Hier trafen die Oldenburger auf den TTC Waldniel und zogen nach einem 4:1-Sieg in das Endspiel ein. Wiederum war es Lothar Rieger, der im siegreichen Team den einzigen Punkt abgab. Dabei stand er ganz dicht vor einem Erfolg, doch äußerst unglücklich ging nach einem ausgeglichenen Spiel die Begegnung in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (9, -7, -6, 5, -13) verloren. Die Spiele zum Gesamterfolg

Wang Yensheng, beim Drittligisten SV Siek zu Hause, verteidigte im Team der Senioren 50 den Titel.



Das Trio der SG Oste/Oldendorf kam bei den Senioren 70 diesmal über den achten Platz nicht hinaus: Manfred Stemmann (v. l.), Helmut Safka und Rüdiger Oben.

gewannen Nicolai Popal (2), Wang Yensheng und Yensheng/Popal.

Im Endspiel traf der Oldenburger TB erneut auf den TSV Gräfelfing, der sich im Halbfinale mit einem 4:1-Erfolg gegen den SC Charlottenburg Berlin durchgesetzt hatte. Diesmal wurde es eine weitaus engerer Begegnung, bei der sich der Titelverteidiger am Ende mit einem knappen 4:3-Sieg behauptete und damit seinen Titel verteidigte.

Lothar Rieger scheiterte wie in der Gruppenphase in drei Sätzen (-7, -4, -3) gegen Carsten Matthias. Im Gegenzug sorgte Wang Yensheng in drei Sätzen (4, 5, 3) gegen Andrzej Fasching-Dzido für den Ausgleich. Erneut ging Gräfelfing in Führung, denn Nicolai Popal scheiterte in drei Sätzen (-5, -10, -10) gegen Andreas Krämer. Eine sichere „Bank“ waren Popal und Yensheng im Doppel, die in drei Sätzen (6, 5, 5) gegen Matthias/Krämer die Oberhand behielten und für den 2:2-Ausgleich sorgten.

Erstmals in Führung gegangen waren die Oldenburger mit dem Sieg von Wang Yensheng, der in drei Sätzen (6, 5, 5) gegen Carsten Matthias zum Erfolg gekommen war. Die Freude währte allerdings nicht lange, denn auch in seinem zweiten Einzel musste Lothar Rieger in drei Sätzen (-11, -5, -5) Andreas Krämer den Sieg überlassen. Das siebte und letzte Spiel musste die Entscheidung bringen. Moralische Unterstützung bekam Nicolai Popal in seinem zweiten Einzel gegen Andrzej Fasching-Dzido durch die OTB-Spieler der S 40, die bereits ihren Titel errungen hatten. Die Hilfe von außen beflügelte Popal im entscheidenden Match, das er schlussendlich in drei Sätzen (4, 9, 6) für sich entschieden hatte. Der knappe 4:3-Sieg war unter Dach und Fach und der erneute Titelgewinn perfekt.

### Senioren 60

Die Spvg. Oldendorf vertraute auf die nahezu identische Mannschaft aus dem Vorjahr: Dieter Imbrock, Bernd Sonnenberg, Reinhard Köneke und Berthold Schlüter bildeten das Quartett, das am Ende völlig überraschend die Bronzemedaille gewonnen hatte. Schon nach Abschluss der Gruppen-



Mit dem undankbaren fünften Platz musste Titelverteidiger TSV Watenbüttel bei den Seniorinnen 40 Vorlieb nehmen: Joanna Jerominek (v. l.), Annette Blazek, Susanne Reuber und Margit Jeremias.

phase zeichnete sich ab, dass diesmal eine Verbesserung des siebten Platzes aus dem vergangenen Jahr realistisch war. Mit 4:2 Punkten kam die Mannschaft hinter dem TTC Tiefenlauer auf den zweiten Platz.

Gegen den Gruppensieger kassierten die Oldendorfer eine 1:4-Niederlage. Lediglich Bernd Sonnenberg sorgte in vier Sätzen (7, -7, 5, 5) für den einzigen Sieg. Gratulieren mussten ihren Gegnern Berthold Schlüter (2), Reinhard Köneke und Imbrock/Schlüter. Mit zwei recht klaren Siegen gegen den TTV 1948 Hohndorf (4:2) – Dieter Imbrock und Bernd Sonnenberg scheiterten jeweils in drei Sätzen – und den TB Untertürkheim (4:1) – Dieter Imbrock verlor das einzige Spiel in fünf Sätzen – war der Einzug in die

Zwischenrunde (Halbfinale) und das Medaillen-Ranking erreicht.

Hier traf die Spvg. Oldendorf auf den TuS Rheydt-Wetschewil – eine Begegnung, die keinen guten Anfang genommen hatte. Sowohl Berthold Schlüter in drei Sätzen (-9, -6, -6) als auch Dieter Imbrock in vier Sätzen (6, -8, -2, -5) mussten ihren Gegnern den Sieg überlassen. Reinhard Köneke verkürzte mit seinem Sieg in vier Sätzen (-3, 9, 13, 9) den Rückstand. Mit der Niederlage im Doppel von Schlüter/Imbrock in drei Sätzen (-5, -5, -4) war beim 1:3-Rückstand die Vorentscheidung gefallen. Die war dann auch perfekt, als Dieter Imbrock sein zweites Einzel in drei Sätzen (-2, -5, -6) verloren hatte.

Im Spiel um Platz drei hatte sich die Spvg. Oldendorf mit der DJK Dudweiler auseinander zu setzen. Das sollte dann ein sehr enges Match werden, bis die Oldendorfer am Ende einen knappen 4:3-Sieg feiern konnten und die Bronzemedaille errungen hatten. Verheißungsvoll verlief der Auftakt, als Bernd Sonnenberg in vier Sätzen (6, -12, 2, 5) erfolgreich war. Schon im Gegenzug schaffte der Gegner den Ausgleich, denn Reinhard Köneke musste sich in drei Sätzen (-7, -7, -7) geschlagen geben. In Rückstand gerieten die Oldendorfer, als Dieter Imbrock in vier Sätzen (8, -3, -4, -8) seinem Gegner gratulieren musste. Köneke/Sonnenberg konnten nach großartigem Kampf und zwischenzeitlichem 1:2-Satzrückstand im Entscheidungssatz (10, -7, -7, 8, 9) das Spiel drehen und den Ausgleich erzielen.

Erneut gerieten die Oldendorfer in Rückstand, denn Bernd Sonnenberg scheiterte in drei Sätzen (-7, -6, -5). Neuer Zwischenstand: Dudweiler führte mit 3:2. Um die drohende Niederlage abzuwenden, mussten die beiden letzten Einzel von der Spvg. gewonnen werden. Dieter Imbrock war anfangs auf einem guten Weg, denn er sorgte für eine 2:0-Satzführung (7, 8). Sein Gegner schaffte im Gegenzug den Ausgleich (-9, -3), sodass der fünfte Satz die Entscheidung bringen musste. Da hatte Imbrock mit 11:5 das bessere



Siegerehrung der Seniorinnen 50 ,mit dem RSV Braunschweig ganz oben auf dem Siegerpodest: Annette Mausolf (v. l.), Ute Brandes, Bettina Papist und Birgit Giebel.



Annette Mausolf (I.) und Birgit Giebel bildeten ein erfolgreiches Doppel.

Ende für sich. Reinhard Köneke behauptete sich in der letzten Begegnung in vier Sätzen (7, -9, 11, 6) und machte den knappen 4:3-Erfolg perfekt. Strahlende Gesichter beim erfolgreichen Quintett mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

### Senioren 70

Die SG Oste/Oldendorf baute auf das Trio aus dem Vorjahr mit Manfred Stemmann, Rüdiger Oben und Helmut Safka. Bereits in der Gruppenphase musste die Mannschaft die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen. Nach den Niederlagen gegen den SV Eintracht Leipzig-Süd (1:4) – Helmut Safka sorgte für den einzigen Zähler gegen den frisch gekürten deutschen Einzelmeister Roland Stephan (-4, -7, 9, 6, 12) – und den beiden 0:4-Niederlagen gegen den TTV Mutterstadt und die TTG Netphen blieb nur der letzte Platz in der Gruppe.

Nach 0:3 Spielen im Gegensatz zu den 1:2 Spielen im Vorjahr blieb der SG Oste/Oldendorf lediglich das Spiel um Platz 7-8. Hier scheiterte das Trio in einem engen Match gegen den TSV Dachau 65 mit einer knappen 3:4-Niederlage. Gut gestartet war die Mannschaft durch die Siege von Manfred Stemmann in drei Sätzen (6, 10, 7) und Helmut Safka in vier Sätzen (3, 4, -9, 6). Nach der Niederlage von Rüdiger Oben in drei Sätzen (-4, -5, -5) und dem Gewinn des Doppels durch

Safka/Stemmann in vier Sätzen (8, -6, 5, 4) konnte die SG ihre Führung auf 3:1 ausbauen.

Ein Sieg aus den verbleibenden drei Einzeln hätte den Gesamterfolg bedeutet. Doch dieser Gewinn bringende Punkt wollte einfach nicht folgen. Zunächst scheiterten Helmut Safka in drei Sätzen (-3, -7, -9) und Manfred Stemmann in vier Sätzen (6, -11, -4, -6). Damit hatte Dachau den 3:3-Ausgleich hergestellt. Alle Hoffnungen ruhten im letzten Spiel auf Rüdiger Oben. Er musste nach drei Sätzen (-7, -9, -8) seinem Gegner zum Erfolg gratulieren. Ohne ein Erfolgserlebnis landete die SG Oste/Oldendorf auf dem achten Platz.

### Seniorinnen 50

Mit 2:1 Siegen hatte der RSV Braunschweig in der Besetzung Birgit Giebel, Bettina Papist und Annette Mausolf die Gruppenphase beendet und war damit in das Halbfinale eingezogen. Lediglich gegen den Gruppenersten TSV Stahnsdorf mussten sich die RSV-Spielerinnen mit 1:3 geschlagen geben. Nur Annette Mausolf konnte ihr Spiel in vier Sätzen (-0, 6, 10, 9) für sich entscheiden. Gegen TuS Xanten (3:1) – Annette Mausolf scheiterte in drei Sätzen (-7, -8, -6) – und TuS 1899 Griesheim (3:0) behauptete sich das Trio recht sicher.

Die Teams aus den acht Regionen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) waren

in zwei Vierer-Gruppen nach der Setzung der Gruppenköpfe entsprechend verlost. So trafen die RSV-Spielerinnen im Halbfinale auf den Gruppenersten der Gruppe B, die Mannschaft des TTV Gärtringen. Ausgeglichen endeten die beiden ersten Einzel. Während Bettina Papist in vier Sätzen (-6, 3, 9, 7) erfolgreich war, musste Annette Mausolf in vier Sätzen (-6, 5, -7, -7) ihrer Gegnerin gratulieren. Der Erfolg von Birgit Giebel und Annette Mausolf im Doppel in drei Sätzen (6, 10, 8) bescherzte den Braunschweigerinnen die 2:1-Führung. Anschließend machte Annette Mausolf mit ihrem Sieg in vier Sätzen (-4, 7, 8, 5) alles klar zum 3:1-Gesamterfolg und den Einzug in das Endspiel.

Hier traf der RSV Braunschweig auf den Gruppenzweiten der Gruppe B, die Mannschaft des TSV Ottobrunn. Der Auftakt verlief recht verheißungsvoll. Zunächst gewann Mausolf knapp in fünf Sätzen (-9, 6, 6, -5, 9), und anschließend behauptete sich Bettina Papist in vier Sätzen (9, 5, -7, 12) und brachte ihr Team mit 2:0 in Führung. Der Gegner aber ließ nicht locker, denn zunächst verkürzte dieser den Rückstand, nachdem sich Mausolf/Giebel in fünf Sätzen (8, -7, 9, -9, -9) knapp geschlagen geben mussten. Mit der Drei-Satz-Niederlage von Papist in drei Sätzen (-9, -6, -11) war die Begegnung beim 2:2-Ausgleich wieder offen. Für den i-Punkt der Begegnung sorgte Mausolf im

alles entscheidenden fünften und zugleich letzten Spiel: in drei Sätzen (6, 5, 8) blieb die für den Seniorinnen-Spielbetrieb vom SV Hesepe-Sögel zum RSV Braunschweig gewechselte Mausolf siegreich. Der knappe 3:2-Erfolg war perfekt und die deutsche Meisterschaft eingefahren.

### Seniorinnen 60

Durch das altersbedingte Überwechseln von Angela Walter von der S 50- in die S 60-Klasse hatte sich der RSV Braunschweig zusätzlich für dieses Spieljahr mit der deutschen Einzelmeisterin Freia Runge (TSV Lunestedt) verstärkt und spielte zusammen mit Christa Schweizer nach dem Titelgewinn auf Landesebene nun erstmals auf der Bundesebene um den Titel der Seniorinnen 60 mit.

In der Gruppe A sicherte sich das RSV-Trio mit 3:0 Spielen den Gruppensieg. Die einzige enge Begegnung war das Aufeinandertreffen mit dem SV Dresden-Mitte 1950, das der RSV mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Angela Walter siegte zum Auftakt in drei Sätzen (2, 6, 4) gegen Evelyn Dathe, während Freia Runge mit demselben Satzergebnis (-9, -8, -8) ihrer Gegnerin Lilija Dietterle den Sieg überlassen musste. Ein ganz enges Match war danach das Doppel: Runge/Schweizer benötigten fünf Sätze (8, -9, -6, 2, 6), um sich gegen Dathe/Dietterle zu behaupten. Angela Walter zog dann gegen Dietterle nach vier Sätzen (10,



Bettina Papist war oft genug die Nummer drei im RSV-Team S 50.



Das zweite Gold für den RSV Braunschweig gewann das Team der Seniorinnen 60 mit Angela Walter (v. l.), Christa Schweizer und Neuzugang Freia Runge.

-4, -9, -9) den Kürzeren, sodass beim 2:2-Zwischenstand das letzte Einzel die Entscheidung bringen musste. Freia Runge wurde mit ihrem Sieg in drei Sätzen (5, 9, 9) gegen Dathe zur Matchwinnerin. Die beiden weiteren Gruppenspiele gegen den VfL Dettenhausen (3:1) – Christa Schweizer verlor in vier Sätzen – und den TSV Neutraubling (3:0) forderten das RSV-Trio nicht so sehr.

Das Halbfinale bescherzte den Braunschweigerinnen die Mannschaft des FC Queidersbach. Mit einem ungefährdeten 3:0-Sieg war der Einzug in das Endspiel perfekt. Lediglich einen Satzgewinn überließ das RSV-Trio dem Gegner. Das Endspiel führte erneut den RSV Braunschweig mit dem SV Dresden-Mitte 1950 zusammen. Jetzt behielt die Mannschaft mit 3:1 die Oberhand, wenngleich zwei Begegnungen über fünf Sätze liefen und die Enge des Matches dadurch zum Ausdruck kam. Jedes Team konnte hierbei einmal punkten.

Zum Auftakt siegte Angela Walter in drei Sätzen (2, 6, 7) gegen Evelin Dathe, während anschließend Freia Runge in fünf Sätzen (5, -5, -6, 12, -8) gegen Lilija Dietterle unterlegen war. Das Doppel Runge/Schweizer sorgte mit dem Sieg in vier Sätzen (-8, 10, 5, 5) für die 2:1-Führung. Die letzte Begegnung war dann nichts für schwache Nerven. In einem äußerst engen Match kämpfte

Angela Walter über fünf nahezu ausgeglichene Sätze gegen Lilija Dietterle, um am Ende in der Verlängerung des Entscheidungssatzes das bessere Ende für sich und ihre Mannschaft gehabt zu haben (7, 13, -9, -9, 11). Mit einem 3:1-Sieg war der Gewinn des deutschen Meistertitels – gleich im ersten Anlauf – perfekt.

### Seniorinnen 40

Wie eingangs erwähnt, harderte der TSV Watenbüttel mit der Auslosung. Da hatte bereits vor dem ersten Aufschlag festgestanden, dass es ein sehr schweres Unterfangen sein würde, den Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Joanna Jerominek, Margit Jeremias, Annette Blazek und Susanne Reuber mussten denn auch bereits in der Gruppenphase mit lediglich 1:2 Siegen auf dem dritten Platz ihre Hoffnungen begraben. Der Titelverteidiger war in Gruppe A top gesetzt, doch bei der weiteren Zulosung der Gegner war die Mannschaft nicht vom Losglück begünstigt und erhielt die potenziellen stärkeren Vereine als jene, die dem Top-Team der Gruppe B zugelost wurden.

Lediglich gegen die TG Schwenningen landete das RSV-Trio einen 3:1-Erfolg. Zum Auftakt scheiterte Margit Jeremias in drei Sätzen (-5, -8, -9) gegen Regina Bähr. Danach behielten Annette Blazek in vier Sätzen (5, -11, 9, 5) und das Doppel

Jerominek/Blazek in vier Sätzen (9, -7, 9, 6) die Oberhand. Im zweiten Einzel hatte Blazek das Glück auf ihrer Seite, denn in der Verlängerung des fünften Satzes (5, 9, -11, -10, 10) kam sie zum Erfolg und machte den Gesamtsieg perfekt.

Eine klare 0:3-Niederlage mussten die Braunschweigerinnen gegen den ESV München-Freimann hinnehmen. Dabei konnte das Team lediglich einen Satzgewinn durch Annette Blazek verzeichnen. In derselben Höhe ging auch das dritte Spiel gegen den SC Eintracht Berlin verloren. Hier war es Margit Jeremias, die den einzigen Satzgewinn für den RSV Braunschweig zu verzeichnen hatte.

Das Spiel um den fünften Platz brachte das RSV-Trio mit der TSG Zellertal zusammen. Hier landeten die Braunschweigerinnen am Ende einen 3:1-Erfolg, der im Gesamtklassement den fünften Platz bedeutete und der nicht dem Anspruch des Titelverteidigers entsprach. Gleich zu Beginn legten Margit Jeremias und Joanna Jerominek mit ihren Siegen in drei Sätzen den Grundstein zu dem versöhnlichen Abschluss. Das Doppel mit Susanne Reuber und Joanna Jerominek ging zwar in drei Sätzen verloren, doch sorgte Joanna Jerominek mit ihrem Sieg in vier Sätzen für den dritten Zähler zum Gesamtsieg.

Dieter Gömann



Freia Runge (l.) und Christa Schweizer harmonisierten auf Anhieb im Doppel.

# „An der 39. Nationale Deu



Sven Hielscher (l.) und Florian Haux (S 40) wurden erst im Halbfinale des Doppels gestoppt.



Lothar Rieger (l.) berät Reinhard Wucherpfenning und Angela Walter in der Satzpause des gemischten Doppels (S 60).



Zwei jahrelange Freundinnen über die Landesgrenzen hinaus: Christa Gebhardt (r.), SV Dresden-Mitte 1950 (SATTV), coachte Doris Diekmann (S 75) in ihrem Einzel in der Satzpause.



Nicklas Tausend (13) zählte zu den jungen Schiedsrichtern, die der Gastgeber neben den „table managern“ in der Gruppenphase aufgeboten hatte.



Uwe Wienprecht und Doris Diekmann strahlen als deutsche Meister um die Wette nach der Siegerehrung im gemischten Doppel (S 75).



Sabine Hänel (geb. Wenzel), Seniorenbeauftragte TTVSH (r.), coachte Freia Runge und Joachim Beck im gemischten Doppel (S 60).

Bewegende Worte richtete Anneliese Bischoff (Oberaltester Vfw) im Rahmen der Siegerehrung an die Teilnehmer. Die 80jährige Hamburgerin verabschiedete sich in Dillingen nach Jahrzehnten vom Wettkampfsport.



Aktive und Zuschauer verfolgten dicht gedrängt auf der Tribüne in Halle 1 das Geschehen an den 16 Tischen.



Stehende Ovationen der TTVN-Delegation für die Darbietung der Schabräxx.

# „schönen blauen Donau“ Deutsche Meisterschaften der Senioren in Dillingen

Impressionen und Eindrücke – gesammelt von Dieter Gömann



Eine glänzende Einlage boten die jungen Damen der Gruppe „Schabräxx“ am Sportlerabend.



Dekoriert mit Medaillen nach der Siegerehrung im Doppel der Senioren 40: Nicole Stromber und Barbara Wagner (2.), das Siegerduo und die Drittplatzierten mit der BYTTV-Paarung sowie Joanna Jerominek und Margit Jeremias.



Live-musik an zwei Gitarren verfehlte nicht ihre Wirkung.



Barbara Wagner (l.) und Nicole Stromberg feiern sich gegenseitig zum Einzugs in das Endspiel des Doppels (S 40).



Ein engagiertes TVD-Helferteam war in den organisatorischen Ablauf der Meisterschaft eingebunden.



Bettina Staudenecker, Ressortleiterin Seniorensport DTTB, zeichnete TVD-Abteilungsleiter Martin Lodner, Gesamtleitung/Organisation, mit einer Ehrengabe des DTTB aus.

# Hippler holt sensationell Gold im Doppel bei den Thailand Open

## U23-Premieren-Kombination mit Kilian Ort schafft die große Überraschung

**Mit seinem Partner Kilian Ort (TSV Bad Königshofen, BTTV) konnte Tobias Hippler (TuS Celle) drei der vier Topgesetzten Doppel schlagen und sich somit die Goldmedaille sichern.**

Die Einzelwettbewerbe waren für Tobias Hippler schnell beendet. In der Herren-Qualifikation konnte er zwar nach einem starken Spiel den Taiwaner Li Hsin-Yang mit 4:3 schlagen, musste sich danach aber dem Koreaner Choi Wonjin 0:4 geschlagen geben und schied somit aus. Auch der U21-Wettbewerb war in der ersten Runde beendet, in einem knappen Spiel war der Taiwaner Hu Chung-Wen am Ende zu stark.

Dafür war der Doppelwettbewerb ein absolutes Aha-Erlebnis für die beiden jungen Deutschen. Dabei wäre in der Qualifikation fast schon Schluss gewesen, denn gegen die koreanische Kombination



**Tobias Hippler erspielt zusammen mit Doppelpartner Kilian Ort die Goldmedaille bei den Thailand Open.** (Ort)

aus Cho Daesong und Woo Hyeonggyu lagen sie bereits mit 1:2 zurück und konnten das Spiel noch drehen. Im Hauptfeld konnte zuerst das an vier gesetzte Doppel Sun/Peng aus Taiwan mit 3:0 und im Viertel-

finale Bertrand/Landrieu aus Frankreich mit 3:2 geschlagen werden. Im Halbfinale wartete mit dem Japaner Masataka Morizono kein geringerer als der amtierende Vizeweltmeister im Doppel und sein Part-

ner Kenta Tazoe, der in der ersten französischen Liga aktiv ist. Die Deutschen gingen also als krasser Außenseiter ins Spiel. Nachdem der erste Satz mit 11:9 an die Japaner ging, konnten Hippler/Ort im zweiten Satz erst ihren sechsten Satzball zum Satzausgleich nutzen. Von diesem Moment an lief es wie am Schnürchen, und so gingen die Sätze drei und vier ebenfalls an die Deutschen, die somit die Sensation schafften. Im Finale konnte die indische Kombination Shetty/Gnanasekaran mit 3:1 geschlagen werden, und die Goldmedaille war gewonnen. „Es ist Wahnsinn, dass wir in so einem gut besetzten Starterfeld das Turnier gewinnen konnten. Gerade da wir vorher noch nie zusammen gespielt haben, bin ich sehr überrascht und nochmal Kompliment an Kilian“, berichtete Tobias nach seiner Rückreise nach Hannover. *Ann-Katrin Thömen*

# Zwei Goldmedaillen für Meissner bei den Slovak Junior Open

## Länderübergreifende Kombinationen mit Österreich und Japan für den Celler

**Die Slovak Junior Open sind fast schon traditionell ein gutes Pflaster für den TTVN, nachdem 2016 zwei Gold- und eine Silbermedaille und 2017 eine Goldmedaille herausprangen, sorgte diesmal Cedric Meissner (TuS Celle) für Furore. Er gewann zusammen mit dem Österreicher Maciej Kolodziejczyk Gold im Doppel und mit der japanischen Delegation den Teamwettbewerb.**

Im Teamwettbewerb ging Meissner mit den beiden Japanern Takeru Kashiwa und Aoto Asazu an den Start. In der Gruppenphase schlug das Team

Tschechien und Norwegen mit 3:1 und 3:0 und zog somit ins Viertelfinale ein, in dem die Mannschaft aus Bulgarien und dem Iran wartete. Cedric konnte mit seinem 3:0-Sieg gegen Martin Petrov zum 3:1-Sieg beitragen. Darauf folgte ein 3:1-Sieg gegen Brasilien. Im Finale musste sich Meissner zwar der polnischen Nummer eins Samuel Kulczycki geschlagen geben, konnte sich aber auf seine Mannschaftskameraden verlassen, um den 3:1-Sieg und damit die Goldmedaille zu feiern.

Der Einzelwettbewerb endete für Meissner nach einer 3:4-Niederlage in der zweiten Runde gegen den über-

raschend starken Eduardo Tomioke aus Brasilien.

Auch der Doppelwettbewerb endete mit Gold für Meissner, diesmal mit dem österreichischen Partner Maciej Kolodziejczyk. Das erste Mal brezlig wurde es im Viertelfinale, als die deutsch/österreichische Kombination gegen die Brasilianer Teodoro/Torino einen 1:2-Rückstand drehen konnten. Etwas weniger spannend war das Halbfinale gegen ein taiwanesisches Doppel hier konnten sich die beiden deutschsprachigen Jungspunde mit 3:1 durchsetzen. Was allerdings im Finale folgte war an Spannung kaum zu überbieten. Es ging gegen

das Doppel Kulczycki/Walaszek ebenfalls eine links/rechts-Kombination und eben der Samuel Kulscycki dem Meissner im Mannschaftswettbewerb bereits unterlag. Die ersten beiden Sätze wurden geteilt, Durchgang eins ging mit 15:13 an die Polen und Durchgang zwei mit 13:11 an Deutschland bzw. Österreich. Nach dem auch der dritte Satz denkbar knapp (15:13) an Meissner/Kolodziejczyk ging, mussten sie in der Folge den Ausgleich hinnehmen. Der fünfte Satz konnte mit 16:14 gewonnen werden. Der Jubel war nach so einem Thriller dementsprechend groß.

*Tobias Hippler*

# Zwei Medaillen für Nachwuchs

## Jugendmeisterschaften in Luxemburg

Mit den sechs Nachwuchsathleten Finja Hasters (Spvg. Oldendorf), Josefine Höche (TTV 2015 Seelze), Mia Griesel (TSV Lunstedt), Dominik Jonack (Hannover 96), Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) und Simon Penniggers (SV Olympia Laxten) nahm der TTVN an den „34th International Youth Championships of Luxembourg“ in Kirchberg (Luxemburg) teil.

Bester Starter im TTVN-Dress war Dominik Jonack. Der

17-jährige holte sich mit nur einer Niederlage den Turniersieg in der Konkurrenz „Junior Boys“. „Dominik hat eine starke Leistung gezeigt. Einige Spiele sind zwar eng gewesen, doch in den entscheidenden Situationen war er da und hat aggressiv gespielt“, so Landestrainerin Christiane Praedel, die die Jungen vor Ort betreute. Die zweite Medaille errang Mia Griesel bei den „Mini Girls“. Sie konnte erst im Halb-



Erfolgreich bei den Mini Girls: Mia Griesel erzielt Bronze.

Fotos: TTVN



Starke Leistung: Dominik Jonack gewinnt Gold bei den internationalen Jugendmeisterschaften in Luxemburg.

finale durch die Portugiesin Matilde Pinto gestoppt werden und setzte sich schließlich im kleinen Finale souverän mit 3:0 gegen Brenda Rühmkorff (Hessen) durch. „Mia hat sehr gut gespielt. Schade, dass im Halbfinale Schluss war. Denn in der Gruppephase hatte sie die Portugiesin und die spätere Gewinnerin Jele Storz (Baden-Württemberg) geschlagen“, berichtete Landestrainer Nebojsa Stevanov, der als Coach für die TTVN-Mädchen verantwortlich zeichnete.

In der Gesamtpunkterwertung erreichte der TTVN von

insgesamt 18 Teams den siebten Platz. „Die Teilnahme an internationalen Jugendveranstaltungen wie den Youth Championships of Luxembourg sind sehr wichtig für uns. Auch Finja (9. Platz, Junior Girls), Josefine (13. Platz, Cadet Girls), Simon (14. Platz, Mini Boys) und Kevin (7. Platz, Cadet Boys) haben eine gute Veranstaltung gespielt. Wenngleich die Leistungen nicht mit einer Medaille belohnt wurden, haben sie doch viel lernen und neue Impulse für das Training mitnehmen können“, bilanziert Stevanov. René Rammenstein

# BSV Sünteltal Bad Münster feiert Aufstieg in 2. Bundesliga Nord

Die Freude war groß: Niedersachsen hat wieder eine Rollstuhl-Tischtennis-Mannschaft in der 2. Bundesliga. Auch am letzten Spieltag blieb der BSV Sünteltal Bad Münster gegen den Alstersport Hamburg III mit 4:1 Punkten ungeschlagen. So wurde das Team um Raif Shabani, Harald Brase und Volker Boeckmann mit 28:0 Punkten überlegen Meister in der Regionalliga Nord.

„In der Spielzeit 2016/2017 deuteten wir bereits an, dass wir ein Kandidat für die zweite Liga sind. Leider verpassten wir damals noch den Aufstieg. Umso ehrgeiziger verfolgten

wir in der abgelaufenen Spielzeit unser Ziel. Durch die erweiterten Trainingsmöglichkeiten beim Turn-Klubb zu Hannover und unserem Trainer Norbert Schramm haben wir uns nochmal verbessern können. Das gab letztlich den Ausschlag für den Aufstieg,“ berichtet Raif Shabani.

Als Ziel für die kommende Saison steht „ganz klar der Klassenerhalt, da der Unterschied noch mal enorm ist“, ergänzt Shabani. Dabei werden die Spieler weiterhin vom Turn-Klubb zu Hannover und Trainer Norbert Schramm unterstützt. René Rammenstein/BSV Sünteltal



Das ist das erfolgreiche Trio des BSV Sünteltal Bad Münster, das die Rückkehr in die 2. Bundesliga im Rollstuhl-Tischtennis perfekt gemacht hat.

Foto: BSV Sünteltal Bad Münster



Nach der Siegerehrung formierten sich die 20 Mädchen und Jungen mit den Nationalspielern Fan Bo Meng und Chantal Mantz (l. stehend) zum Erinnerungsfoto. Fotos (5): Bernd Müller

## Einfach nur sensationell

### Sophie und Henrik Fries (MTV Jever) erringen den vierten und sechsten Platz

**Seit 35 Jahren werden die mini-Meisterschaften durchgeführt, die mit 1,5 Millionen Teilnehmern eine der größten Breitensportaktionen Deutschlands sind und um die viele andere Spitzenfachverbände den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) beneiden. Teilgenommen haben beim Bundesfinale wie in den vergangenen Jahren zwei Teilnehmer aus Niedersachsen, die im wahren Wortsinn Geschichte in diesem Wettbewerb geschrieben haben: Sophie (10) und Henrik (8) Fries vom MTV Jever vollbrachten mit dem vierten und sechsten Platz eine Leistung, die sich mit nur einem Wort umschreiben lässt: sensationell.**

Das Bundesfinale in Trier erlebte eine Premiere, denn noch nie haben sich in der Geschichte der erstmals 1983 ausgetragenen Breitensportaktion Geschwister für das Endturnier qualifiziert. Und obendrein vollbrachte der achtjährige Hendrik Außergewöhnliches, als er auf dem Weg zum Bundesfinale sich beim Landesfinale in Barendorf im Endspiel der Sieger aus den

Altersklassen III (2009 – jünger) und II (2007/2008) als der jüngere Spieler durchsetzen konnte. Und nun als einer der ganz Wenigen aus der Altersklasse III den sechsten Platz belegt zu haben, erhöht noch einmal den außergewöhnlichen sportlichen Erfolg an Wert. Der Achtjährige wird sicherlich die Sommerferien dazu zu benötigen, schlussendlich zu begreifen, was er in Trier vollbracht hat.

Und dann war da ja noch seine zwei Jahre ältere Schwester Sophie. Sie hatte im Finale um den dritten Platz die Bronzemedaille vor Augen, doch musste sie ihrer Gegnerin zum Erfolg gratulieren. Sie landete auf dem oft genug geschriebenen „undankbaren“ vierten Platz. „Es war einfach nur sensationell, was Sophie geleistet hat – nicht zu vergessen aber auch Henrik. Beide schafften Unvorstellbares“, lautete das kurze Fazit von Vater Andreas Fries.

Der war auch zwei Tage nach der Rückkehr nach Jever noch nicht in der Lage, sich ausführlich zu äußern. Dieses überließ er Abteilungsleiter Thorsten Hinrichs, den er bat, ihm einige Details abzunehmen. „Er hat mich darum gebeten und

hat mir einige Eindrücke „diktiert“, so Hinrichs.

„Den Kindern hat das Wochenende natürlich hervorragend gefallen, aber die Temperaturen (und natürlich auch die Aufregung) haben insbesondere am Sonnabend ihren Tribut gefordert. Nach den Gruppenspielen waren beide Kids wohl derart „platt“, dass sie nicht mehr spielen wollten (was wohl bei kleinen Kindern viel heißt). Sie haben sich natürlich sehr geärgert – insbesondere Sophie wollte wohl unbedingt das Spiel um Platz 3 gewinnen, aber am Ende überwog dann doch wieder der Stolz.“

Persönlich setzt Thorsten Hin-

richs nach Trier noch eins drauf: „Ich glaube, dass wir von den beiden Kids noch eine Menge hören werden, wenn die beiden so weitermachen. Im übrigen sind wir in Jever ganz stolz darauf, eine derart freundliche und nette Familie in unseren Reihen zu haben. So wurde Andreas (selber Spieler der 3. beziehungsweise in der kommenden Saison 2. Herrenmannschaft) jüngst mit dem „Dieter Arntz-Gedächtnispokal“ für sein großes Engagement geehrt. Er packt mit an, wo es geht, ist Mannschaftsbetreuer einer Jugendmannschaft und in jeder Hinsicht eine große Bereicherung für unsere Abteilung.



Zur Begrüßung waren die Mädchen und Jungen in der Halle aufmarschiert. Drittes Team von rechts war Niedersachsen.

Übrigens, Sophie und Henrik haben auch noch (drei) jüngere Geschwister ... :-)).“

Sophie Fries war eine von drei Spielerinnen, die alle vier Begegnungen in den Gruppenspielen gewinnen konnten. Hier zeigte sie ganz starke Nerven, denn im letzten Gruppenspiel gegen Anna Wasser (Bayern) hatte sie nach einer 2:0-Satzführung (6, 9) die Durchgänge drei (-5) und vier (-8) abgeben müssen, um am Ende aber im Entscheidungssatz (11:8) zu triumphieren. Die erste Begegnung gegen Helen Willing (Württemberg-Hohenzollern) gewann Sophie in vier Sätzen (-8, 2, 10, 9). Drei-Satz-Erfolge standen am Ende gegen Nele Hess (Rheinland) – 4, 7, 6 – und Mia Schreiber (Mecklenburg-Vorpommern) – 3, 2, 8 – zu Buche.

In der nachfolgenden Zwischenrunde – zwei Gruppen – belegte Sophie Fries mit 2:1 Spielen den zweiten Platz in der Gruppe und hatte damit den Einzug in das Halbfinale perfekt gemacht. Gleich die erste Begegnung sollte (vor)entscheidenden Charakter haben. In vier Sätzen (8, -5, -7, -9) musste Sophie gegen Cosima Linett Müller (Brandenburg) die einzige Niederlage hinnehmen. Ihre Gegnerin sicherte sich am Ende den Gruppensieg. Gewonnen hatte die Jeveranerin gegen Isabell Ritter (Baden) in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (11, -8, -10, 5, 10) und gegen Leticia Rauskolb (Thüringen) in vier Sätzen (10, 6, 10, -7, 8). Im Spiel um den dritten Platz war Sophia Streuer (Westdeutschland) ihre Gegnerin. In vier Sätzen (9, -9, -9, -6) musste Sophie Fries ihrer Gegnerin den Vortritt lassen und hatte ihr damit kurz vor dem Ziel die Bronzemedaille weggeschnappt.

Den Bundessieg errang Koharu Itagaki (Bayern) mit einem 3:0-Erfolg gegen Cosima Linett Müller (Brandenburg).

Bei den Jungen gewannen nur zwei ihre vier Gruppenspiele. Dazu zählte auch Hendrik Fries, der mit 4:0 Siegen ungefährdet in die Zwischenrunde einzog. Zunächst gewann er gegen Elias Painke (Württemberg-Hohenzollern) in drei Sätzen (9, 6, 7). Mit demselben Satzergebnis (8, 5, 9) war er anschließend gegen Yoav Levy (Rheinland) erfolgreich. Auch



Vor der Stellwand „Minis an den Ball“ hatten sich Sophie (l.) und Henrik Fries postiert.

die beiden weiteren Spiele entschied Hendrik in drei Sätzen für sich: Pitt Erdmann (Mecklenburg-Vorpommern) – 7, 9, 6 – und Kjell Stelle (Bremen) – 10, 3, 9 mussten dem Jeveraner gratulieren.

In der Zwischenrunde scheiterte Hendrik im ersten Spiel in drei Sätzen (-7, -8, -7) gegen den späteren Gruppensieger Ferdinand Schulte (Westdeutschland). Danach folgte ein Sieg in vier Sätzen (6, 9, -10, 8) gegen Cédric Clemens Schulz (Sachsen). Nach der weiteren Niederlage im abschließenden Gruppenspiel gegen Ole Kaspers (Rheinessen) in drei Sätzen (-7, -6, -6) musste sich Fries mit 1:2 Spielen und dem dritten Platz zufrieden geben. So ging es gegen den Drittplatzierten der zweiten Zwischenrundengruppe, Noah Li-Sai (Saarland), um Platz 5-6. Hier konnte sich Hendrik nicht mehr steigern und verlor in drei Sätzen (-3, -11, -8).

Den Bundessieg sicherte sich Felix Herlt (Hamburg) nach einem Erfolg in vier Sätzen gegen Ferdinand (Westdeutschland).

Abwechslungsreich wie immer war auch in Trier das Rahmenprogramm. Bevor die ersten Begegnungen am Sonnabendnachmittag gespielt wurden, hatten die Jungen und Mädchen schon eine Menge erlebt. Am Vormittag hatten sie unter fachkundiger Leitung Trier erkundet, hörten dass es sich hier um die älteste Stadt Deutschlands handelt und machten auch an der Porta Nigra, dem Wahrzeichen der Stadt, Station. In der Arena Trier, wo

das Bundesfinale ausgetragen wurde, ging es nicht sogleich um Punkte. Unter Anleitung von Nachwuchs-Bundestrainerin Dana Weber absolvierten die 20 Mädchen und 20 Jungen ein umfangreiches Aufwärmprogramm.

Zuvor hatte am Anreisetag (Freitag) nach der offiziellen Begrüßung durch Peter Müller, Ressortleiter Breitensport DTTB, Wieland Speer, Projektleiter der Aktion „Bunt geht’s rund“ beim Borussia Düsseldorf, alle bereits angereisten Kinder zu kurzweiligen Spielen mit Schläger und Ball auf das Freizeitgelände vor der Jugendherberge eingeladen.

In das Bundesfinale war

abermals vom Sponsor der mini-Meisterschaften 2017/2018, der Firma DONIC, ein Schaukampf organisiert worden. Diesmal spielten Nationalspielerin und Ex-Jugend-Europameisterin Chantal Mantz (Frankreich, ab 1. Juli TTG Bingen/Münster-Sarmsheim) und Jugend-Nationalspieler Fan Bo Meng (TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell). Beide lieferten nach den Platzierungsspielen einen Showkampf mit einigen Trickeinlagen. Anschließend mussten auch die beiden Bundessieger Koharu Itagaki und Felix Herlt noch einmal ran. Sie gesellten sich zu den beiden Profis und traten mit ihnen zum gemischten Doppel an. Dabei bewiesen die beiden mini-Meister viel Mut und trauten sich, selbst Punkte zu machen.

Alle Mädchen spielten danach mit Chantal Mantz, die Jungen mit Fan Bo Meng noch einen Durchgang Rundlauf. Nach der Siegerehrung waren auch die Autogramme der beiden Stars heiß begehrt, sei es auf den Trikots, den Schlägern oder sogar auf den Sportschuhen.

Um eine Fülle von Erfahrungen und Erlebnissen reicher traten die 40 Kinder mit ihren Eltern und Begleitern nach drei intensiven Tagen in Trier die Heimreise an. So auch die Familie Andreas Fries mit Sophie und Hendrik aus Jever.

Dieter Gömann mit Thorsten Hinrichs und DTTB



Ein Erinnerungsfoto mit Fan Bo Meng, das für Henrik Fries noch einmal große Bedeutung bekommen kann.



Sophie Fries ließ sich mit Nationalspielerin Chantal Mantz ablichten.

# Wer kommt – Wer geht?

## Das Spielerkarussell hat sich zur neuen Saison wieder schnell gedreht

Das Spieljahr 2017/2018 ist inzwischen Geschichte, und die Sommerpause ist in vollem Gange. Dennoch aber ist der Blick bereits auf das neue Spieljahr 2018/2019 gerichtet, weil mit dem 31. Mai sämtliche Entscheidungen über Zugänge und Abgänge bei den Vereinen im Tischtennis-Verband (TTVN) fix sind. Wir haben uns einmal bei den hochklassig spielenden Vereinen auf dem Damen- und Herrensektor umgehört und die wichtigsten Vereinswechsel unter der Fragestellung „Wer kommt – wer geht?“ im folgenden aufgelistet.

## DAMEN

### 2. Bundesliga

#### MTV TOSTEDT

**ABGÄNGE:**

- Vivien Scholz (ESV Weil)
- Anne Sewöster (TuS Bardütingdorf-Wallenbrück)
- Tatsiana Bahr (DJK BW Annen)

**ZUGÄNGE:**

- Yvonne Kaiser (TV Busenbach)
- Irene Ivancan (Fernabace Istanbul, Türkei)

#### TTK GROSSBURGWEDEL

**ABGÄNGE:**

- Amelie Rocheteau (TTC G. W. Staffel)
- Nina Tschimpke (Hannover 96)

**ZUGÄNGE:**

- Khaled Altraghban (TTC Viktoria Thönse)

### 3. Bundesliga

#### TORPEDO GÖTTINGEN

**ABGÄNGE:**

- Constanze Schlüter (TSG Dissen)

**ZUGÄNGE:**

- Maike Heuer (TTC Barterode)
- Katharina Overhoff (SV SCHOTT Jena)

#### HANNOVER 96

**ABGÄNGE:**

- Ugne Baskutyte (SV DJK Kolbermoor)
- Tabea Braatz (MTV Engelbostel-Schulenburg)

**ZUGÄNGE:**

- Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf)
- Ivana Pelcmanová (VfL Oker)
- Shuho Ono (Ausland, Japan)

### Regionalliga

#### SPVGG. OLDENDORF

**ABGÄNGE:**

- Niina Shiiba (Hannover 96)

**ZUGÄNGE:**

- Linn Hofmeister (SV Emmerke)

#### TSV WATENBÜTTEL

**ABGÄNGE:**

- Keine

**ZUGÄNGE:**

- Sina-Marie Kunze (SV Broitzum)

#### MTV ENGELBOSTEL-SCHULENBURG

**ABGÄNGE:**

- Keine

**ZUGÄNGE:**

- Tabea Braatz (Hannover 96)
- Antonia Karl (TK Berenbostel)
- Mădălina Alexandra Moga (MTV Hattorf)
- Nora Steiner (TTV 2015 Seelze)
- Beatrice Toth (MTV Hattorf)

#### RSV BRAUNSCHWEIG

**ABGÄNGE:**

- Keine

**ZUGÄNGE:**

- Marie-Christin Jentsch (MTV Hattorf)
- Nora Lambrecht (Spvgg. Oldendorf)



Amelie Rocheteau (Abgang TTK Großburgwedel).



Vivien Scholz (Abgang MTV Tostedt).



Anne Sewöster (Abgang MTV Tostedt).



Yvonne Kaiser (Zugang MTV Tostedt).



Irene Ivancan (Zugang MTV Tostedt).



Niina Shiiba (Abgang Spvg. Oldendorf).



Tabea Braatz (Zugang MTV Englebostel-Schulenburg).



Linn Hofmeister (Zugang Spvg. Oldendorf).



Ashley-Josephine Pusch (Zugang Spvg. Oldendorf).

**Oberliga**

**TSV HEILIGENRODE**

**ABGÄNGE:**

Keine

**ZUGÄNGE:**

Jill Bannach (FC Hambergen)  
 Antonia Joachimmeyer (SV Bawinkel)  
 Emely Kleinert (TuS Sulingen)

**SSV NEUHAUS**

**ABGÄNGE:**

Keine

**ZUGÄNGE:**

Lea Trumann (SV Jembke)

**SPVVG. OLDENDORF**

**ABGÄNGE:**

Alina Plümer (Post SV Gütersloh)  
 Alena Witte (1. TTC Münster)  
 Nora Lambrecht (RSV Braunschweig)  
 Luize Mieziute (SV Grün-Weiß Mühlen)  
 Niina Shiiba (Hannover 96)

**ZUGÄNGE:**

Linn Hofmeister (SV Emmerke)  
 Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze)

**TUS SANDE**

**ABGÄNGE:**

Keine

**ZUGÄNGE:**

Heidi Xu (Hundsmühler TV)

**HERREN**

**2. Bundesliga**

**TUS CELLE**

**ABGÄNGE:**

Philipp Floritz (Hertha BSC Berlin)  
 Marcus Bergmann (MTV Vorsfelde)  
 Elias Thieliant (TuS Lachendorf)

**ZUGÄNGE:**

Fedor Kuzmin (Oremburg, Russland)  
 Arne Hölter (Hertha BSC Berlin)  
 Jannik Xu (TTC Seligenstadt)

**3. Bundesliga**

**TTS BORSUM**

**ABGÄNGE:**

Keine

**ZUGÄNGE:**

Aimé Lungela (TTC Blau-Weiß Harsum)

**Regionalliga**

**SV BOLZUM**

**ABGÄNGE:**

Lars Beismann (MTV Eintracht Bledeln)  
 Nils Schulze (SV Union Salzgitter)

**ZUGÄNGE:**

Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf)  
 Bogdan Singeorzan (TTC Mennighüffen)



Heidi Xu (Zugang TuS Sande).



Fedor Kuzmin (Zugang TuS Celle – von Gazprom Fakel Oreburg, Russland). Foto: David Borghoff



Jannik Xu (Zugang TuS Celle – von TTC Seligenstadt).



Philipp Floritz (Abgang TuS Celle – zu Hertha BSC Berlin).



Nils Schulze (Abgang SV Bolzum).



Vincent Senkbeil (Zugang SV Bolzum – von TuS Lachendorf).



Leon Hintze (Abgang SV Union Salzgitter – zu TSV Algestorf).



Tristan Nowak (Abgang SV Union Salzgitter – zu TSG Bad Harzburg).

### SV UNION SALZGITTER

**ABGÄNGE:**

Oleksandr Orlov (SSV Ulm 1846)  
Diego Rodriguez Egocheaga (TTF Frankenthal)  
Leon Hintze (TSV Algestorf)  
Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg)

**ZUGÄNGE:**

Nils Schulze (SV Bolzum)  
Aymal Aqsa (TG Landshut 1861)  
Adrian Wiecek (Ausland, Polen)

### HANNOVER 96

**ABGÄNGE:**

Thao Ha (Borussia Düsseldorf)

**ZUGÄNGE:**

Nicolas Burgos (MTV Jever)  
Maximilian Dierks (SV Brackwede)  
Jonas Giebel (1. TTC Greifswald)

## Oberliga

### TSV ALGESTORF

**ABGÄNGE:**

Keine

**ZUGÄNGE:**

Leon Hintze (SV Union Salzgitter)

### MTV JEVER

**ABGÄNGE:**

Nicolas Burgos (Hannover 96)  
Christian Mesler (STV Barßel)

**ZUGÄNGE:**

Hannah Detert (TuS Horsten)



Kevin Matthias (Zugang MTV Eintracht Bledeln – von TTC Helga Hannover).



Jochen Lang (Abgang Oldenburger TB – zu Borussia Düsseldorf).



Steffen Fetzner (Zugang Oldenburger TB – von TV 1846 Mosbach).



Heiko Wirkner (Zugang Oldenburger TB – von TV 1846 Mosbach).

### MTV EINTRACHT BLEDELN

**ABGÄNGE:**

Keine

**ZUGÄNGE:**

Lars Beismann (SV Bolzum)  
Sascha Giesecke (TTC Blau-Weiß Harsum)  
Kevin Matthias (TTC Helga Hannover)

### SC MARKLOHE

**ABGÄNGE:**

Björn Ungruhe (TTSG Wennigsen)

**ZUGÄNGE:**

Keine

### BADENSTEDTER SC

**ABGÄNGE:**

Keine

**ZUGÄNGE:**

Michael Khan Orhan (SG Lengeln)

## Verbandsliga Nord

### OLDENBURGER TB

**ABGÄNGE:**

Jochen Lang (Borussia Düsseldorf)

**ZUGÄNGE:**

Steffen Fetzner (TV 1846 Mosbach)  
Heiko Wirkner (TV 1846 Mosbach)  
Lars Brinkhaus (SC Arminia Ochtrup)

# Favoritensiege

## 114 Teilnehmer kämpfen um die Titel in drei Klassen

**Zum siebten Mal fanden beim TuS Empelde die Jahrgangsmeysterschaften der Schüler und Schülerinnen B2 (2007), C1 (2008) und C2 (2009 und jünger) mit 114 Teilnehmern aus den vier Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems statt. Unter den Augen von Landestrainer Oliver Stamler behaupteten sich dabei die vor dem ersten Aufschlag auserkorenen Favoriten in den drei Altersklassen. Es war eine Heerschau der Allerjüngsten im Tischtennis-Verband Niedersachsen, die am Ende einer anstrengenden Saison 2017/2018 bei hochsommerlichen Temperaturen ihren derzeitigen Leistungsstand verdeutlichten.**

Besonders spannend ging es diesmal in der Klasse Schüler C2 zu, wo erstmals die „Feinbuchholzzahl“ über den Turniersieg entscheiden musste. Sowohl Marc Tiedau (Tuspo Weende) als auch Alexander Uhing (ATSV Sebaldsbrück) besaßen eine Bilanz von 6:1 Spielen und eine Buchholzzahl von 32 (Summe der Siege aller Gegner). Die Feinbuchholzzahl, die die Summe der Buchholzzahlen aller Gegner wiedergibt und eine Verfeinerung der Buchholzwertung ist, ließ schließlich Tiedau den Sieg davon tragen.

Mit dem dritten Platz bei ebenfalls 6:1 Siegen musste sich Enno Ziesler (VfL Westercelle) zufrieden geben. Die Buchholzzahl betrug 30 und seine Feinbuchholzzahl 204 Zähler. Hinter dem mit 5:2 Siegen auf dem vierten Platz einkommenden Ole Gerhardt (SV Eintracht Hildesdorf) kamen zehn (!) Spieler auf 4:3 Siege in dem 24 Spieler umfassenden Teilnehmerfeld. Der Sieger Tiedau scheiterte gegen Enno Ziesler (1:3), der zweite Uhing verlor gegen Tiedau (0:3) und der Drittplatzierte Ziesler musste sich gegen Uhing (0:3) geschlagen geben.

In den weiteren Konkurrenzen wurden die Teilnehmerfelder von den vermeintlichen Favoriten und späteren Siegern

klar dominiert. In der Klasse Schülerinnen C2 starteten lediglich sieben Spielerinnen. Es siegte Franka Beier (SV Grün-Weiß Mühlen) mit 6:0 Spielen und 18:5 Sätzen. Hinter ihr gab es ein dichtes Gedränge: Drei Spielerinnen kamen in der Reihenfolge Emilia Böshans (Polizei SV Hildesheim), Leni Struß (TSV Worswede) und Helene Wagner (SV Grün-Weiß Mühlen – auf 4:2 Siege. Henrike Bode (MTV 49 Holzminden; 2:4), Lara Petermann (SuS Rechtsupweg; 1:5) und Emina Strysio (TuSpo Bad Münde; 0:6) konnten in die Phalanx des Führungsquartetts nicht eingreifen.

11 Teilnehmerinnen hatten den Kampf bei den Schülerinnen C1 aufgenommen. Am Ende fiel der Sieg an die alles überragende Amy Judge (VfL Osnabrück), die 7:0 Siege eingefahren hatte. Hinter ihr erzielten fünf Spielerinnen 5:2 Siege. Leona Büttner (TSV Venne) belegte den zweiten Platz und behauptete sich mit der Buchholzzahl von 29 gegenüber Veronika Meyer (TTC Haßbergen) mit der Zahl 28 und Fee Banse (FC Bennigsen) mit der Zahl 27. Meyer und Banse kamen neben den Fünften, Pia Jürgens (ESV Goslar), auf eine Satzdifférenz von 9.

Das größte Teilnehmerfeld mit 32 Spielern verzeichnete die Konkurrenz Schüler C1. Eunbin Ahn (SCW Göttingen) marschierte durch die einzelnen Runden und landete am Ende überlegen den Turniersieg mit 7:0 Spielen und dem

imposanten Satzverhältnis von 21:2 – dicht gefolgt von Henrik Schneider (SC Hemmingen-Westerfeld) mit 6:1 Siegen. Auf den Plätzen drei bis sieben landeten fünf Spieler mit jeweils 5:2 Spielen.

Zehn Spielerinnen waren in der Klasse Schülerinnen B2 am Start. Maja Kloke (TuSpo Drüber) sicherte sich mit 7:0 Spielen der Jahrgangssieg vor Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) mit 6:1 Siegen. Die Drittplatzierte, Fabienne Nickel (TTC Drochtersen) war mit 5:2 Spielen lediglich den beiden Erstplatzierten unterlegen.

Das zweitstärkste Teilnehmerfeld verzeichnete die Konkurrenz der Schüler B2. Bastian Meyer (TTC Haßbergen) hielt mit 7:0 Spielen die gesamte Konkurrenz in Schach. Auf den zweiten Platz kam Noah Taylor Mannig (SV Bad Laer) mit 6:1 Spielen, gefolgt von Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen) mit 5:2 Siegen. Dasselbe Resultat, aber mit der schlechteren Satzdifférenz, erzielte Jannik Heineking (SC Uchte) als Vierter. Danach folgten zehn Spieler mit 4:3 Spielen.

Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN dankte am Ende dem Durchführer und verlässlichen Partner TuS Empelde, der wieder einmal für optimale Rahmenbedingungen vor Ort gesorgt hatte. „Ich bin sehr zufrieden mit der Veranstaltung. In den Konkurrenzen Schüler C1 und Schüler B2 konnten wachsende Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Bei den



**Maja Kloke (TuSpo Drüber) gewinnt den Titel in der Klasse Schülerinnen B2.**



**Eunbin Ahn (SCW Göttingen) dominierte die Konkurrenz der Schüler C1.**



**Lediglich nur durch das schlechtere Satzverhältnis von den beiden Erstplatzierten getrennt, belegte Enno Ziesler (VfL Westercelle) den dritten Platz in der Klasse der Schüler C2.**



**Filip Kalinowski (TV Wellingholzhausen) wurde vom jüngsten TTVN-Honorartrainer Jonah Schlie betreut, der am Ende der Konkurrenz Schüler B2 den dritten Platz belegte hatte.**

Schülerinnen-Konkurrenzen sank indes die Starterzahl im Vergleich zum Vorjahr. Das neue System (Anm. d. R.: das Schweizer System), das in 2016 eingeführt wurde, hat sich etabliert und ermöglicht einen gut planbaren Turnierverlauf. Jeder Spieler hatte sieben Runden zu absolvieren – bis auf die Schülerinnen C2-Konkurrenz, hier waren es sechs“, so Ludwig.

Der Termin für die Jahrgangsmeysterschaften 2019 ist bereits fix: Am Sonntag, 22. Juni 2019, geht die achte Auflage beim TuS Empelde über die Bühne.

Dieter Gömann

# Bundesverdienstorden für ITTF-Präsident Thomas Weikert

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeichnet Ex-DTTB-Präsident aus

**Thomas Weikert, Präsident des Tischtennis-Weltverbandes ITTF, ist in Berlin mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Als Präsident des Weltverbandes ITTF ist Thomas Weikert große Auftritte gewohnt, doch der Termin im Schloss Bellevue war auch für ihn ein Besonderer.**

„Ich war sehr überrascht, dass ich diese Auszeichnung bekomme, umso mehr freue ich mich“, sagte der 56-Jährige. „Es ist der Lohn für die Arbeit für einen sauberen und fairen Sport in der Vergangenheit und dafür, dass wir weiter alles daran setzen, dass unser Sport auch in der Zukunft sauber bleibt. Es ist der Lohn für ein ganzes Team, das hinter mir steht und für das ich auch stellvertretend gerne diese Auszeichnung annehme.“

In der Laudatio Steinmeiers heißt es: Er erkannte früher als manch anderer, dass die Bekämpfung des Dopings im eigenen Interesse der Sportler und Sportverbände liegt. Mit großem Engagement hat er sich für ein deutsches Anti-Doping-Gesetz eingesetzt.“

Weikert wurde aber auch für ganz aktuelle Entwicklungen geehrt: Bei der Mannschafts-WM in Schweden im Mai. „Mit unkonventionellem Handeln hat Thomas Weikert kurzfristig eine gesamt-koreanische Mannschaft ermöglicht und damit gezeigt, wie der Sport zu Frieden und Verständigung beitragen kann“, lobte Steinmeier.

Der Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei in Limburg, ehemaliger Tischtennis-Bundesligaspieler und aktueller Verbandsligaakteur des TTC Elz, war von 2005 bis 2015 Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes und führt seit 2014 den mit 226 Mitgliedsnationen größten Sportverband der Welt, ITTF.

Neben Weikert wurden Sportwissenschaftler Wilhelm Schänzer, die Juristin Sylvia



**Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat ITTF-Präsident Thomas Weikert mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.**

Foto: Bundesregierung/Moritz Weikert

Schenk und der Journalist Hajo Seppelt für ihr Engagement gegen Doping und für einen integren Spitzensport geehrt. Außerdem verlieh Steinmeier im Rahmen der Feierstunde in Schloss Bellevue das Silberne Lorbeerblatt an die deutschen Medaillengewinner der Olympischen und Paralympischen

Winterspiele 2018 sowie der Dearflymbischen Winterspiele. Unter anderem dabei waren Biathlon-Olympiasiegerin Laura Dahlmeier sowie die im südkoreanischen Pyeongchang mit Silber dekorierte Eishockey-Nationalmannschaft der Herren.

Und hier einige Anmerkungen aus der Laudatio von

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: „Sport lässt uns nationalen Zusammenhalt in seiner schönsten Form erleben: friedlich, fröhlich und fair. Der Sport ist – übrigens ebenso wie die Demokratie – eine friedensstiftende Kulturtechnik. Der Wettkampf der Nationen und der Wahlkampf der Parteien haben manches gemeinsam, sie bändigen Rivalität durch faire Verfahren.“

Ich würde mir wünschen, dass der Sport noch viel öfter diese friedensstiftende Funktion erfüllen kann, vor allem durch persönliche Begegnungen. Sie lassen uns spüren, dass es viel mehr Gemeinsamkeiten zwischen den Menschen gibt, als politische und ideologische Grenzen suggerieren. Wir Deutschen wissen das aufgrund der eigenen Teilungsgeschichte unserer Nation, und heute ist diese friedensstiftende Funktion des Sports besonders in Korea wichtig.

Sie alle, die wir heute auszeichnen, können mit berechtigtem Stolz auf ihre sportlichen Leistungen blicken. Sie sind die Weltbesten Ihrer Disziplin. Sie haben erreicht, wonach Millionen Menschen streben. Gerade für junge Menschen sind Sie Idole und Vorbilder.

Leistungsdruck und Erwartungshaltungen an Spitzensportlern sind gewiss hoch. Gerade deshalb habe ich großen Respekt vor allen, die sich nicht zu unfairen Mitteln verleiten lassen. Ich habe großen Respekt vor denen, die standhaft bleiben, auch wenn sie ahnen, dass sich ihre Konkurrenten um Fairness nicht scheren. Ich habe Respekt vor denen, die sich geduldig den Dopingkontrollen unterwerfen, obwohl die oft schwer in die Privatsphäre eingreifen. Aber wenn trotz alledem dabei am Ende solche Medaillenerfolge wie Ihre stehen, dann kann man mit Recht sagen: Sie sind die legitimen Helden und die wahren Vorbilder eines sauberen Sports!“

Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

# Pressearbeit – wozu eigentlich noch?

**Ehrenamtliche Mitarbeiter sind Mangelware / Auch der DTV hat so seine Probleme**

**Das Ehrenamt ist unverzichtbar. Ohne Ehrenamtliche läuft (fast) nichts in Vereinen und Verbänden. Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Faktor in der Selbstdarstellung gegenüber vielfältigen Institutionen und Gliederungen von Sport und Politik. Dass das Ehrenamt und die Öffentlichkeitsarbeit ein schwieriges Terrain bedeuten, mit dem der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) zu kämpfen hat, ist hinreichend bekannt. Das der TTVN als Mitglied des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) damit nicht allein steht, soll ein Blick über den Tellerrand hinaus verdeutlichen.**



**Gaby Michel-Schuck, Pressesprecherin des Deutschen Tanzsport-Verbandes (DTV), äußert sich in einem Gastbeitrag zur Problematik der Pressearbeit, die Parallelen zur Öffentlichkeitsarbeit im TTVN aufzeigt.**  
Foto: DTV

Der Deutsche Tanzsport-Verband (DTV) kann davon gleichfalls ein Lied singen. „Pressearbeit – wozu eigentlich noch?“ So hat die DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck ihr Editorial in der Mai-Ausgabe des „tanzspiegels“ – das internationale Tanzsportmagazin des DTV e.V. – überschrieben. Die „ttm“-Redaktion hat die Genehmigung eingeholt, diesen Beitrag als Gastbeitrag veröffentlichten zu dürfen, um zu zeigen, dass nicht nur der TTVN ein großes Problem mit sich herumträgt.

**Und hier der Beitrag von DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck im Wortlaut:**

„Im Zeitalter von Facebook, Twitter, Instagram und Co. wird es immer schwieriger, Pressearbeit zu definieren. Über die sogenannten Social-Media-Kanäle werden Bilder mit Dreizeilern oder einer begrenzten Zeichenzahl in die Welt gesendet, vielleicht noch ein QR-Code hinzugefügt und damit ist die Umwelt vermeintlich informiert.

In Tanzsportkreisen verbreitet sich ein Posting mit einem Ergebnis häufig schneller als

sich das Pressereferat sachdienliche Informationen beschaffen kann. Es ist für die Paare einfacher, ein Bild sofort zu posten, das Ergebnis zu twittern, anstatt es umständlich über What's App, MMS oder – noch schlimmer – via E-Mail in die zuständigen Kanäle zu senden. Viele Vereine sparen sich aus diesem Grund mittlerweile die Besetzung der „Pressestelle“, Kurzberichte über Veranstaltungen werden nebenbei erstellt und an die örtliche Presse weitergeleitet – wenn überhaupt.

Schade eigentlich! Gute Pressearbeit geht über das Posten von Fotos und Ergebnissen weit hinaus. Hintergrundinformationen für die Leserschaft sind hierbei unerlässlich. Schließlich soll der Sport und das Verständnis für diesen in den Vordergrund rücken, um Nachwuchs und Zulauf zu gewinnen. Um diese Informationen gezielt zu streuen, sind die Landespressesprecher im Einsatz. Diese wiederum sind auf entsprechende Informationen aus den Vereinen angewiesen. Keinem(r) Pressesprecher/in ist es zuzumuten, dass er/sie sich Ergebnisse und Informationen aus der Social-Media-Plattform

herauspult, um die Aufgabe erfüllen zu können.

Die örtlichen Medienvertreter sind „not amused“ darüber, wenn zu einem Turnier Erfolgsmeldungen von sechs Vereinen eintrudeln, die jeweils nur ihre eigenen Paare hochjubeln und weitere Erfolge aus derselben Region totschweigen. Die Folge ist oft, dass der Bericht komplett entfällt. Wie viel geschickter wäre es doch, die gesammelten Erfolge zu bündeln und als Paket an die örtliche Presse zu geben. Ein solcher Beitrag hat viel mehr Gewicht und wird in der Regel auch erscheinen.

Ähnlich verhält es sich mit der Attraktivität des Tanzspiegels. Wir können noch so oft über Layout und Sinnhaftigkeit diskutieren. Letztlich ist das Organ, wie der Name schon sagt, ein Spiegel dessen, was an Informationen bei der Redaktion eingeht. Und diese sind oftmals mehr als dürftig. Es müssen auch nicht immer Turnierberichte sein. Es gibt so viele Themen in den Vereinen, über die es sich zu schreiben lohnt. Sei es eine Trainings-/Vereinskooperation, erfolgreiche Nachwuchsarbeit, An- oder Neubau eines Vereinsheimes,

besondere regionale Auszeichnungen, gelungene Veranstaltungen, Informationen zu Tanzsportarten, die über Standard- und Lateintanzen hinausgehen oder vielleicht auch mal ein Porträt eines Paares.

Das alles sind Facetten unseres Sports, die mit einer begrenzten Zeichenanzahl oder einem Posting mit der Überschrift „steigende Teilnehmerzahlen“ und mit einem Bild darunter, auf dem drei Paare zu sehen sind, keineswegs deutlich werden“, so DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck.

Wenn wir uns die Thematik, mit der sich die DTV-Pressereferentin auseinander gesetzt hat, vor Augen führen und den Begriff Tanzen beziehungsweise Tanzsport durch Tischtennis spielen und Tischtennis sport austauschen oder ersetzen, liegen wir in beiden Sportverbänden in Sachen Öffentlichkeitsarbeit doch auf einer Welle. Sowohl der „tanzspiegel“ als Medium des Deutschen Tanzsport-Verbandes, als auch unser „tischtennis magazin (ttm)“ für Niedersachsen als monatliche Publikation für die rund 1500 Vereine und Einzelabonnenten im Land, sind Organe, die auch weiterhin mit einer aktiven und vorwiegend ehrenamtlichen Arbeit – ich spreche hier in besonderer Weise unsere Bezirkspressewarten in den Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems an – die Pressearbeit und damit die Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich machen.

In diesem Sinne – lasst uns alle gemeinsam an einem Strang ziehen, jeder Pressevertreter an seinem Platz. Glück auf für die anstehenden Aufgaben im bevorstehenden neuen Spieljahr 2018/2019 in unseren Stadt-, Kreis-, Regions- und Bezirksverbänden für ein Sportjahr, dessen Erfolge und Geschehnisse sich in unserem „ttm“ widerspiegeln mögen.

*Dieter Gömann mit DTV-Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck*



## Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)  
 Erbeck 10, 37136 Landolfshausen  
 Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de



## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)  
 Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum  
 Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

### Einladung

#### zum 20. Ordentlichen Bezirkstag

Der 20. Ordentliche Bezirkstag des Bezirksverbandes Braunschweig e. V. findet am Donnerstag, den 22.11.2018, um 19.00 Uhr in der Sportklausur Oker, Försterwiese 13a, 38642 Goslar-Oker statt. Anträge können bis zum 11.10.2018 an A. Schmalz (Reiherkamp 12, 31228 Peine) übersandt werden.  
 gez. Joachim Pfoertner, 1. Vorsitzender“

### Helmut Walter sagt tschüss

## Abschied nach vielen Jahren von der Öffentlichkeitsarbeit

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschlossen, die Ämter Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit im Regionsverband Braunschweig, Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit im Bezirksverband Braunschweig und Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit TTVN aufzugeben. Ich habe die Ämter noch bis zum Saisonende 2017/2018 ausgeführt. Damit entfällt auch künftig der Newsletter. Ich bedanke mich bei allen, die mich in der Ausübung der Ämter unterstützt haben und wünsche Ihnen allen für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute.

Meine Tätigkeit in der Tischtennis-Öffentlichkeit begann bereits Anfang der neunziger Jahre mit Berichten aus dem TT-Geschehen an die Stadtausgabe der Braunschweiger Zeitung. Später kamen Berichte an Torsten Scharf und Horst Wallmoden dazu, die diese Berichte für das „ttm“ weiter bearbeiteten.

Im Dezember 2009 übernahm ich das Amt „Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit“ im Bezirksverband Braunschweig von Horst Wallmoden. Damit begann auch die Erstellung des BV-Newsletter, der rund zehn Mal im Jahr erschien und gleichzeitig dem „ttm“ Informationen aus dem Bezirksverband Braunschweig lieferte.



Helmut Walter

Auch in den Jahren der Regi-  
 onsbildungen habe ich das Amt  
 über alle Regionen/Kreise bei-  
 behalten.

Ich werde noch – wie bereits  
 seit vielen Jahren – als freier  
 Mitarbeiter der Braunschwei-  
 ger Zeitung in Sachen Tisch-  
 tennis über Sportler aus dem  
 Stadtbereich Braunschweig be-  
 richten. Weiterhin nimmt mich  
 das Amt des Abteilungsleiters  
 des RSV Braunschweig, das ich  
 seit 46 Jahren bekleide, sehr  
 in Anspruch. In der kommen-  
 den Saison starten wir mit 21  
 Mannschaften in den Punkt-  
 spielbetrieb und haben wieder  
 zahlreiche sonstige Aktivitäten.  
 Helmut Walter

### Einladung

#### zum Bezirkstag 2018 am Freitag, den 10. August 2018, um 19 Uhr im Gasthaus Dreyer, Rehburger Straße 1, 31632 Husum

#### Tagesordnung

1. Begrüßung und Gedenken der Verstorbenen
2. Grußwort der Gäste
3. Feststellung der Stimmberechtigten
4. Genehmigung des Protokolls des Bezirkstages 2016 28. Mai 2016 in Heiligenfelde
5. Aussprache zu Vorstandsberichten
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des erweiterten Vorstandes
8. Wahlen des erweiterten Vorstandes
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Wahl der Mitglieder des HA des TTVN
11. Haushaltsplan 2018/Rahmenplan für 2019
12. Anträge – müssen schriftlich bis zum 13.7.2018 beim Vorstandsvorsitzenden vorliegen –
13. Verschiedenes

gez. Manfred Kahle  
 Vorstandsvorsitzender

### Premiere des TTVN-Race in Barienrode

## Aimé Lungela gewinnt

Während der Punktspielbetrieb  
 aktuell ruht und sich die Verei-  
 ne auf die neue Spielzeit vor-  
 bereiten, läuft die TTVN-Race  
 Turnierserie powered by JOOLA  
 auf Hochtouren.

Allein im Juni wurden über  
 70 Races in ganz Niedersachs-  
 en durchgeführt. Für Juli sind  
 ebenfalls fast 60 Turniere ge-  
 plant.

Als Ausrichter neu dabei ist  
 der SC Barienrode, der Ende  
 Mai sein erstes TTVN-Race er-  
 folgreich durchgeführt hat. Im  
 Folgenden berichtet der Verein  
 aus dem Kreisverband Hildes-  
 heim über seine Premierenver-  
 anstaltung:

„Am 29. Mai haben wir unser  
 erstes TTVN-Race in Barienro-  
 de gefeiert. Die Nachfrage war

sehr groß, und schnell war das  
 Teilnehmerfeld komplett. Bei  
 13 Teilnehmern an sechs Tischen  
 wurden in sechs Spielrunden  
 kräftig um den Sieg gekämpft.

Ein großer Dank geht an Jan  
 Glöge (SV Teutonia Sorsum),  
 der sich für die Idee eingesetzt  
 hat und den größten Anteil  
 der Vorbereitung und Durch-  
 führung übernommen hat.  
 Nach vielen knappen und hart  
 umkämpften Spielen gewinnt  
 Aime Lungela (TTC Blau-Weiß  
 Harsum) hauchdünn vor Tho-  
 mas Klein (TSV Rüningen) und  
 Jan Glöge.

Fazit zum Turnier: Alle ha-  
 ben großen Spaß und Freude  
 gehabt und würden gerne bei  
 Neuausrichtung wiederkom-  
 men.“  
 SC Barienrode



Die Teilnehmer  
 erlebten eine  
 gelungene  
 Premierenver-  
 anstaltung.  
 Foto:  
 SC Barienrode

## Regionsverband Hannover

### Kreispokal-Endspiel

## Hüpede-Oerie hat Nase vorn

Sportwart Kai Beermann hatte bei der letzten Siegerehrung des Tages nur lobende Worte für den Ausrichter TK Berenbostel: „Ihr seid wieder ein perfekter Gastgeber gewesen und wir kommen gerne im kommenden Jahr wieder.“ Organisation, Kantine, und Spielbedingungen – es blieben kaum Wünsche offen.

Auch sportlich ging es zur Sache: Im Endspiel der offenen Klasse siegte die SpVg Hüpede-Oerie im Duell zweier Bezirksoberligisten glatt mit 6:2 gegen Hannover 96 III. Die Neuauflage von 2013. Damals allerdings noch gegen die erste Mannschaft der „Roten“. Von den von Hüpedes Kapitän Horst Dangers im Vorfeld befürchteten Revanchegelüsten der 96er war allerdings nichts zu spüren. Weil die Einzel des unteren Paarkreuzes zunächst in der falschen Reihenfolge gespielt wurden, mussten die Protagonisten gleich nochmal ran. Wieder siegten Dangers und Fabian Beichert, sodass der Sieg vorzeitig feststand.

Der begeisternde Höhepunkt des Tages war das Duell in der 1. Bezirksklasse zwischen Titelverteidiger TSG Ahlten II und Germania Grasdorf. Fast drei Stunden voller Dramatik und hochklassiger Ballwechsel rissen die Fans von den Sitzen. Am Ende waren es buchstäblich Millimeter, die den 6:4-Sieg für Germania entschieden. Marvin Künzel verwandelte im letzten Einzel mit einem Netztroller den Matchball zum 11:8 im fünften

Satz gegen Achim Beck. „Wir hatten heute den Papst in der Tasche“, gab Sportwart Michael Behrens zu.

Etwas schade: Für die Zuschauer war am Ende nicht klar, wer beim möglichen 5:5 – im Falle eines Sieges von Beck – die Nase vorn gehabt hätte. Was beide Seiten zu diesem Zeitpunkt nicht wussten: Bereits der fünfte Punktgewinn des Grasdorfers im fünften Satz hätte den Germanen wegen der besseren Bälle (die bei Satzgleichheit entscheiden) gereicht. Trotzdem waren Behrens und TSG-Sprecher Jan Wesels hinterher einig: „Im Finale muss es bei 5:5 in jedem Fall ein Schlussschlag geben.“

Diese Ansicht teilt auch Beermann. Die nächste Möglichkeit zur Veränderung ist der Regionstags im kommenden Jahr.

Entspannt ging der Nachwuchs am Morgen mit dieser Regel-Thematik um. Gleich zweimal triumphierte der TSV Barsinghausen. „Der Lohn für die gute Arbeit, die dort derzeit geleistet wird“, lobte Jugendwart Andreas Brümmer. Bemerkenswert: Noch am Tag zuvor waren die TSV-Jungen bei der Landesmannschaftsmeisterschaft der A-Schüler in Wisingen am Start, wo sie Platz drei holten.

Eine „Vereinsmeisterschaft“ des SV Arminia sahen die Zuschauer in der Offenen Klasse der Jungen. Apropos Zuschauer: Der Besuch war nicht so gut, wie in den Vorjahren. Aber vielleicht war es auch einfach zu warm...  
*Uwe Serreck*

Weg. In den einzelnen Konkurrenzen gab es aber trotzdem sehr spannende Duelle und interessante Spiele zu sehen“, berichtete Ranglistenleiterin Birgit Kuchler, die auch die gute Organisation des ausrichtenden TSV Schwalbe Tündern lobte. Lena Markwirth (Hachmühlen) verteidigte bei den **Mädchen** bereits zum dritten Mal in Folge ihren Titel. Bei ihrer 5:0-Bilanz musste die Hachmühlerrin lediglich gegen Anna Sofi Dylinger (Bisperode) über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen. Dylinger schnappte bei einer 3:2-Bilanzgleichheit, aber dem vorteilhafteren Satzverhältnis, Sarah Brenker (TC Hameln) den zweiten Platz vor der Nase weg. Bei den **Schülerinnen A** absolvierte Maya-Sophie Pöhler (Bad Münder) den altersbedingten Jahrgangswechsel in diese Klasse bravourös und holte sich auf Anhieb den Titelgewinn. „Ihre 5:0-Serie war schon überraschend souverän. Zweite wurde Nadine Bartling (TC Hameln), die nur gegen Pöhler verlor“, informierte Kuchler. Vereinskollegin Janne Meyer landete auf Rang drei. Bei den **B-Schülerinnen** nutzte die letztmalige Zweitplatzierte Jaantje Böhning (Börny) den Wechsel von Pöhler in die A-Klasse, um sich diesmal mit einer klaren 5:0-Bilanz die Krone aufzusetzen. Das SC-Talent gab nicht einmal einen einzigen Satz preis, und 165:64 Bälle untermauerten ihre Dominanz. Auf den Plätzen folgten Naomi Badawi (TC Hameln) und Lena

Panitz (Hachmühlen). Seinen bereits vierten Titelgewinn in Folge sackte bei den **Jungen** Patrick Schnorfeil (Hachmühlen) ein. Bei seiner 5:0-Serie musste sich der Gewinner allerdings beim 11:3, 5:11, 11:8, 9:11, 11:8 gegen seinen Klubkameraden Marius Brackhahn, der Zweite wurde, gehörig strecken. Die Hachmühler Übermacht komplettierte Oliver Krause auf Platz drei. Bei den **Schülern A** marschierte Finn Mika Heinemeier (Hachmühlen) mühelos durch die Rangliste, und ließ bei einer 6:0-Bilanz rein gar nichts anbrennen. „Finn Mika verteidigte seinen Titel und verlor nur gegen den Zweitplatzierten Maarten Iffländer (Bad Münder) einen Satz“, bestätigte Kuchler die Überlegenheit. Rang drei belegte Maximilian Meinecke (Hachmühlen). Bei den **B-Schülern** trat Robin Schlegelmilch (TSV Tündern) die Nachfolge von Thamo Wittler (Börny) an, der altersbedingt in die A-Klasse wechseln musste. „Der Weg war dadurch für Robin frei, der sich seinen ersten Ranglistensieg mit einer 6:0-Serie erkämpfte“, sagte Kuchler. Gute Nerven und das Heimrecht zahlten sich bei den knappen 3:2-Triumpfen gegen die Verfolger Julian Zick und Nico Biester (beide Hachmühlen) aus. Gegen Biester drehte Schlegelmilch sogar einen 0:2-Satzrückstand zu einem 11:3, 11:7, 11:5 um und verdiente sich so seine Lorbeeren redlich.  
*Martina Emmert*

### Kreispokalendrunde Damen/Herren

## VfL-Damen landen Sieg

Die Kreispokalendrunde der Damen und Herren bildet zum Ausklang der Saison noch einmal einen Höhepunkt, und diesmal stellte sich der TB Hilligsfeld erfreulicherweise als Ausrichter zur Verfügung. Besonders gute Laune löste bei der Bezirksklassen-Mannschaft VfL Hameln mit Julia Jürgens, Jutta Poludniok und Marion Abraham das bis zum letzten Ballwechsel spannende 5:4-Finale gegen den HSC BW Tündern I aus. „Das war unser erster Pokalsieg. Wir haben alle gleichermaßen stark agiert, gekämpft, geschwitzt und gebuhelt“, betonte VfL-Teamspre-

cherin Poludniok. Landesligist HSC-Tündern trat mit Birgit Kuchler, Claudia Skade und Corinna Reineke an, und Kuchler präsentierte sich mit drei Erfolgen glänzend disponiert.



Die Herren des TSV Schwalbe Tündern mit Jannik Rose (v. l.), Marcel Schreiber und Gunnar Buberti.

## Kreisverband Hameln-Pyrmont

### Kreisrangliste Schüler/Jugend

## Favoriten behaupten sich

Bei der 148. Schüler- und Jugend-Kreisrangliste haben sich die Favoriten weitestgehend behauptet, aber mit nur 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmern

konnte der zuletzt positive Trend nicht fortgesetzt werden. „Das sehr heiße Wetter und einige Veranstaltungen standen einer besseren Resonanz im



Die Damen des VfL Hameln mit Marion Abraham (v. l.), Julia Jürgens, Christin Holling (kam nicht zum Einsatz) und Jutta Poludniok.

Jürgens setzte jedoch zum Abschluss, dank der entsprechenden Punktevorgabe pro Satz, Skade mit einem 11:8, 10:12, 11:9, 11:9 schachmatt. Die Halbfinals gewannen der VfL Hameln mit 5:0 gegen den HSC BW Tündern II und der HSC BW Tündern I mit einem 5:3 gegen die SSG Halvestorf-Herkendorf. Küchler blieb ohne Niederlage. Bei den Herren siegte der favorisierte TSV Schwalbe Tündern mit Marcel Schreiber, Gunnar Bubert und Jannik Rose gegen den VfL Hameln im Endspiel mit 5:2. „Rose trumpte dominant auf und punktete drei Mal. Schreiber steuerte

zwei Erfolge bei“, berichtete Pokalleiter Bruno Klenke. Für die VfLer markierten die Routiniers Rudolf Poludniok und Eckhard Lau die Gegenpunkte. „Ein erster und ein zweiter Platz, beim VfL läuft es“, freute sich Abteilungsleiterin Poludniok. Die Semifinals meisterte der TSV Tündern mit einem 5:1 gegen den SV Hajen, wobei die Deutlichkeit nicht den wahren Verlauf offenbarte. „Durch die Vorgabe von vier Punkten pro Satz blieb die Begegnung, trotz des klaren Ergebnisses, bis zum Ende offen. Sebastian Niere und Eike Herold vergaben die Chancen, bei hohen Führungen im fünften Satz, die Schwalben in Schwierigkeiten zu bringen“, kommentierte Klenke. Parallel überraschte der VfL Hameln, als Bezirksklassenteam, den Bezirksligisten TSV Eintracht Nienstedt mit einem 5:1. „Beachtlich waren die Siege von Philipp Goretzko gegen Christian Busse und Milian-Erik Retkowski gegen Alexander Zick“, so Klenke, der die Veranstaltung als gelungen, und das hohe Zuschauerinteresse ausdrücklich lobte.

Martina Emmert

## Kreisverband Schaumburg

### Kreistag in Hohenhorst/Rehren

## Die Delegierten sprechen Vorstand Vertrauen aus

Ein harmonischer Kreistag ging in Hohenhorst/Rehren über die Bühne, bei dem die Delegierten dem Kreisvorstand das Vertrauen für die beiden kommenden Jahre ausgesprochen hatten. Der alte Kreisvorsitzende ist auch der neue Kreisvorsitzende: Rainer Krebs. Als seine Vertreter sind Rainer Unruh und Fritz Meier in ihren Ämtern von der Versammlung bestätigt worden. Zusätzlich ist Rainer Unruh als Sportreferent für die Damen und Herren und Fritz Meier als Beauftragter für die Kreisranglisten erneut gewählt worden – ebenso wie Rüdiger Röwe als Schatzmeister.

Darüber hinaus wurden weiterhin gewählt: Georg Chmel (Schiedsrichter-Obmann), Stefan Buth (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Dieter

Grosser (Breitensportreferent), Alexander Puttler (Schriftführer), Friedrich-Wilhelm Pröwe (Schulsportreferent), Christian Dröscher (Lehrreferent). Die Position des Jugendreferenten ist derzeit nicht besetzt und wird daher kommissarisch vom 1. Vorsitzenden übernommen.

Des weiteren sind folgende Beauftragte des Kreisverbandes gewählt worden: Elke Harmening (mini-Beauftragte und Jugend-Beauftragte), Mario Buhr (Schaumburgpokal Damen und Herren) Andreas Suchy (Schaumburgpokal Jugend).

Die Beauftragten für die Jugend-Ranglisten und die minis haben ihre Ämter niedergelegt. Hierfür muss in der nächsten Zeit noch eine Nachfolge gefunden werden. Stefan Buth



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)  
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß  
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564  
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de



Gruppenfoto der Herren: Lars Elvers (v. l.), Lasse Hinrichs, Linus Müller, Martin Töws, Dieter Oldeland, Elias Müller, Ulf Hoffman und Timo Thiele.

### 3. Regionsrangliste Damen/Herren

## Lars Elvers gewinnt die Herren-Rangliste

Bei der zum 3. Mal gemeinsam ausgetragenen Regionsrangliste der Kreisverbände Lüneburg-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen verteidigte Lars Elvers (ESV Lüneburg) seinen Vorjahressieg bei den Herren.

Der 16-jährige Elvers, der in seiner 1. Landesligasaison beim ESV eine deutlich positive Bilanz spielte, gewann zum Auftakt der Endrundenspiele in überzeugender Weise mit 3:1 Sätzen gegen seinen Mannschaftskollegen Lasse Hinrichs.

Die zwischenzeitliche Niederlage von Elvers gegen Martin Töws (Uelzen) in fünf hart umkämpften Sätzen verhinderte am Ende aber seinen Titelgewinn nicht. Mit 6:1 Siegen und zwei mehr gewonnenen Sätzen belegte Elvers den 1. Platz vor Lasse Hinrichs (ESV) und Linus Müller (Wrestedt).

Bei den Damen gewann Iris Schmidt (Dahlenburger SK) im „Familienduell“ gegen Jette Schmidt mit 3:0 Sätzen.

Matthias Meyer

### Premiere beim TuS Unterlüß

## Erstes TTVN-Race powered by JOOLA ein voller Erfolg

Am Donnerstag, 17. Mai. 2018 spielte der TuS Unterlüß, unter der Leitung von Henning Brunke und Conny Holste das erste

TTVN-Race aus.

Die meisten Teilnehmenden kamen aus den Kreisverband Celle zu uns. Ein Spieler vom



Die Teilnehmer des 1. TTVN-Races beim TuS Unterlüß.

Foto: TuS Unterlüß

TTC Otze (Hannover) und auch ein Spieler vom VfL Rötgesbüttel (Gifhorn) fanden den Weg ebenfalls nach Unterlüß.

Die Spielverhältnisse in unserer Halle wurden als sehr gut empfunden. Gutes Licht, Boden, Schall und Großräumigkeit wurden besonders hervorgehoben. Allen Teilnehmenden hat dieses Turnier großen Spaß gemacht, die Zuschauer haben spannende und hochklassige Spiele gesehen. In knapp unter drei Stunden wurden alle sechs Spielrunden absolviert, wobei es keinem Spielenden zu schnell ging. Man hatte dennoch kurze Erholungspausen zwischendurch. Zudem blieb Abseits des Tischtennistisches ausreichend

Zeit für interessante Gespräche und ein Erfahrungsaustausch untereinander.

Das Fazit unserer Premieren-Veranstaltung: Alle Teilnehmenden waren der Meinung, dass diese TTVN-RACE-Turniere eine große Bereicherung für unseren Tischtennis-Sport sind. Man hat andere, neue Trainingspartner unterschiedlicher Spielweise und Spielstärken. Ein solches Turnier zieht sich nicht in die Länge, hat kaum Wartezeiten.

Mit dem Turnierprogramm MKTT lässt sich das Turnier sehr schnell und unkompliziert organisieren und durchführen. Teilnahmen: Immer wieder gern! *Conny Holste*

## Kreisverband Celle

**Endrundenteilnehmer Herren von links: Jim Appel (5.), Bastian Neubert (4.), Fabian Dahl (3.), Stefan Kunz (1.), Tim Dümeland (2.), Timm Viet Nguyen (6.).**



### Kreisrangliste Damen/Herren

## Poppea Patrick und Stefan Kunz setzen sich durch

Nachdem im letzten Jahr nur zehn Herren und zwei Damen an einer Teilnahme interessiert waren, konnte Sportwart Sven Harms in diesem Jahr gleich 16 Herren und vier Damen begrüßen. Trotz des warmen Wetters bot die Sporthalle in Westercelle gute Bedingungen für interessante Spiele.

Bei den Damen spielte jede gegen jede, wobei sich die favorisierte Poppea Patrick vom VfL Westercelle mit 3:0 Siegen durchsetzen konnte und ihren Vorjahreserfolg ohne Satzverlust wiederholte. Auf den Plätzen folgte Anna Blazy (2:1) vor der jungen Kiana Hinze (1:2), die gegen ihre Mutter Nadine (0:3) erfolgreich war (alle ASV Adelheidsdorf).

Bei den Herren gab es zwei Achtergruppen, sodass für jeden Teilnehmer sieben Einzel

zu spielen waren. Der Kommentar eines Teilnehmers war „Das ist ja hier wie bei einem TTVN-Race“. Die drei Gruppenbesten spielten dann die Endrunde aus, wobei die Gruppenspiele mitgewertet wurden. Erwartungsgemäß setzten sich die Favoriten in beiden Gruppen klar durch. Altmeister Stefan Kunz (TuS Lachendorf, 6:1) musste sich in Gruppe A Tim Dümeland (VfL Westercelle, 7:0) knapp geschlagen geben. Dritter wurde der junge Jim Appel (TuS Lachendorf, 5:2 Siege). In der Gruppe B wurde Vorjahressieger Bastian Neubert (TuS Lachendorf, 7:0) unangefochten Erster vor Fabian Dahl (TuS Lachendorf, 6:1) und Timm Viet Nguyen (VfL Westercelle, 5:2). In der Endrunde drehte Stefan Kunz dann nochmal auf und gewann seine drei Spiele,



**Damen von links: Nadine Hinze (4.), Kiana Hinze (3.), Poppea Patrick (1.), Anna Blazy (2.).** Fotos: Sven Harms



**Alternativ Foto IMG 9139: Sieger Herren von links: Fabian Dahl (3.), Stefan Kunz (1.), Tim Dümeland (2.).**

während Tim Dümeland gegen seinen Vereinskameraden Fabian Dahl mit 1:3 unterlag. Auch Vorjahressieger Bastian Neubert musste gegen Kunz und Dümeland seinem kraftraubenden Spiel Tribut zollen und handelte sich zwei Niederlagen ein.

Glücklicher Sieger mit dem besseren Satzverhältnis wurde somit Stefan Kunz. mit 4:1 Siegen und 14:4 Sätzen vor

Tim Dümeland (4:1 Siege, 13:5 Sätze). Dritter Fabian Dahl (3:2, 10:9) vor Bastian Neubert (3:2, 9:10). Erfolgreichster Verein wurde somit der TuS Lachendorf mit vier Spielern in der Endrunde vor dem VfL Westercelle mit zwei Vertretern. Beide Vereine betreiben eine ausgezeichnete Jugendarbeit, wie die Teilnehmer insgesamt unter Beweis stellten.

*Hans-Karl Haak*

### Kreispokal Damen/Herren

## Dahlenburger SK und ESV Lüneburg II siegen

Der Dahlenburger SK bei den Damen und der ESV Lüneburg II sind die Sieger des Vorgabe-Kreispokalwettbewerbs 2018.

Bei den Damen verlor gleich zum Auftakt der Titelverteidiger ESV Lüneburg in einer Dreier-Runde (es gab leider nur drei Meldungen) beide Spiele, sodass es zum Finale zwischen dem DSK und dem TSV Adendorf kam. Dieses entwickelte

sich zu einem hart umkämpften Spiel mit einigen Fünf-Satz-Partien. Den Schlusspunkt zum umjubelten 5:2-Erfolg für den DSK konnte die 15-jährige Jette Schmidt einfahren. Die weiteren Siegpunkte holten Svenja Sander und Tamina Webersin (jeweils 2). Für Adendorf punkteten Natalie Kock und Beeke Trumann (je 1).

Bei den Herren versuchte der TuS Reppenstedt die „Vormachtstellung“ des ESV, der mit drei Mannschaften in der Endrunde vertreten war, zu durchbrechen. Im Halbfinale war den Reppenstedtern bereits das „Kunststück“ gelungen, den Titelverteidiger ESV I aus dem Wettbewerb zu katapultieren. Trotz der Punktvorgaben für die TuS-Spieler musste in der Endrunde die „Übermacht“ der drei ESV-Mannschaften anerkannt werden. Von den Eisenbahnern waren die Mannen vom ESV II um Kapitän Daniel Bomblat, der an diesem Abend ungeschlagen blieb, mit drei deutlichen Siegen (zweimal 5:2 und einmal 5:1) hoch überlegen und holten sich den begehrten Kreispokal. Zweiter wurde der ESV IV mit insgesamt 2:1-Siegen vor ESV III und Reppenstedt.

*Matthias Meyer*



**Siegerfoto Damen: Svenja Sander (v. l.), Jette Schmidt und Tamina Webersin.**



**Siegerfoto Herren: Ronald Zobel (v. l.), Daniel Bomblat, Sebastiano Vierk, Florian Frassl und Nicola Betz.**

## Kreisverband Harburg-Land

### Ranglistenqualifikation

## Teilnehmerzahlen deutlich gestiegen

„Erfreulich viele Anmeldungen haben wir in diesem Jahr, auch wenn die Mädchenklassen erst bei der Endrangliste antreten werden“, so der neue stellvertretende Jugendwart Finn Tiedemann zu Beginn der Vorrangliste. Alle vier Jugend-Konkurrenzen starteten in der Sportarena der Oberschule in Jesteburg in Gruppen mit bis zu neun Teilnehmern im Modus „Jeder gegen jeden“.

Mit 91 Teilnehmern, die insgesamt 331 Spiele bestritten, stieg die Zahl der Nachwuchsakteure gegenüber dem Vorjahr um 32 Spieler an. Der MTV Moisburg stellte mit 16 Aktiven die meisten Spieler eines Vereins. Bei den Jungen mischte der erst 12-jährige Manuel Schnäckel (TSC Steinbeck-Meilsen) die mit 27 Teilnehmern größte Konkurrenz auf. Beim Sieg in der Gruppe B verlor er von acht Begegnungen nicht eine einzige und insgesamt nur einen Satz.

Auch bei den Schülern A und B war er gemeldet. Aufgrund seiner Spielstärke geht er aber erst bei der Endrangliste an den Start. Auch in den anderen beiden Gruppen blieb die Weste der Sieger makellos. Tarek Fode (TV Meckelfeld) und Henning Bahn (MTV Salzhausen) gaben keine Partie ab.

„Guter Block, Vitus“, staunte Steinbecks Jugendcoach Christian Teewinkel nicht schlecht beim entscheidenden Match seines Schützlings im Kampf um den Gruppensieg. Doch Jesteburgs Tom Elias Knubbe siegte in der Gruppe B der Schüler B aufgrund des besseren Satzverhältnisses. Mit ebenfalls 5:1 Spielen folgte Vitus Heins (TSC Steinbeck-Meilsen) und der Fleestedter Elias Schmelzer auf den Plätzen zwei und drei.

In der Gruppe A trennte den Erstplatzierten Lasse Wübbe (TuS Fleestedt) und Meckelfelds Jonathan Drews bei jeweils 6:1 Sätzen und einer Satzifferenz von +12 nichts außer den direkten Vergleich,



Henning Bahn (MTV Salzhausen).

Fotos: Ralf Koenecke

den Lasse für sich entschieden hatte. Jonathan Drews verteidigte Rang zwei in der siebten und letzten Runde mit einem Fünf-Satz-Sieg über Lassés Teamkameraden Adrian Lechel. Im Entscheidungssatz riskierte der Meckelfelder im offensiven Spiel mehr und nutzte den ersten Matchball. Vergleichbar knapp verlor die Platzierung in der Gruppe C. Aaron Minasch (MTV Eyendorf) war hier nur einen Satz besser als Ben Noah Knubbe (VfL Jesteburg), die beide von sieben Begegnungen nur eine verloren hatten.

Am zweiten Tag des Qualifikationsturniers ging es mit den Schülerklassen A und C weiter. Henning Bahn setzte seinen Lauf vom Vortag fort. Nach der 8:0-Bilanz bei den Jungen hieß es nun 7:0 in seiner Gruppe bei den Schülern A. Der Salzhäuser war damit der erfolgreichste Spieler des Wochenendes. Leon Bosselmann (TuS Fleestedt) und Luis Akkaya blieben in ihren Gruppen mit der gleichen Bilanz ungeschlagen.

Die jüngsten Teilnehmer, die Schüler C, starteten in zwei Gruppen. Lasse Wübbe (TuS Fleestedt) und Vitus Heins (TSC Steinbeck-Meilsen) standen am Ende ganz oben in ihren Gruppen und gaben kein Match ab.

Bei der Endrangliste sind fast alle Klassen am Start. Nur die Konkurrenz der Schülerklasse B findet mangels Masse nicht statt.

Ralf Koenecke



## Bezirk Weser-Ems

André Hälker (kommissarisch)

Hönemannskamp 6, 49413 Dinklage

Mobil 0177/3554893, E-Mail: ahaelker@gmx.net

### Bezirkstag in Wiesmoor

## Jens Büsselmann wiedergewählt

Der 20. Bezirkstag fand in der Blumenstadt Wiesmoor statt und entführte die Delegierten stilecht in die prächtig anmutende Blumenhalle. Bei schönstem Wetter war das Interesse der Kreisverbände am alle zwei Jahre stattfindenden Bezirkstag allerdings so gering, dass die Vorstandsmitglieder einen Negativrekord beklagten.

Der Bezirksvorsitzende Jens Büsselmann bedankte sich bei Hans-Werner Zinn für die Organisation und blickte zurück auf seine erste Amtszeit, nachdem er vor zwei Jahren das Amt von Bernd Lögering übernommen hatte. Neben dem Ehrenvorstandsmitglied Lögering begrüßte Büsselmann auch den Ehrenvorsitzenden Josef Wiermer. Dieter Benen übermittelte als Mitglied des Präsidiums die Grüße des TTVN. Die Delegierten gedachten anschließend der verstorbenen Sportkameraden Josef Bücken, Karl-Heinz Lüpkes und Werner Kümmel.

In seiner Rede lobte Büsselmann den Wettkampfcha-

rakter der Race-Turniere und die Entwicklungen im Senioren-Spielbetrieb, in dem der Oldenburger TB den Bezirk Weser-Ems bis hin zu den Deutschen Meisterschaften erfolgreich vertrete. Mit Blick auf die immer wichtiger werdende Inklusion beschrieb Büsselmann Tischtennis als ideale Sportart, die zudem durch die Tische auf den Schulhöfen beste Voraussetzungen zum gemeinsamen Sport biete. Als Herausforderungen nannte er die Rückgänge bei den Damen und das nötige hohe Engagement, um im Jugendbereich Mitglieder zu gewinnen. Er dankte dem Bezirksvorstand für die Arbeit der vergangenen zwei Jahre und bewarb sich um eine Wiederwahl.

Diese erfolgte im Verlaufe des Bezirkstages einstimmig, so dass Büsselmann dem Bezirksverband zwei weitere Jahre vorsteht. Diskutiert und beschlossen wurde eine Satzungsänderung: Die Ämter des Lehrwartes und des Breitensportobmannes haben ihre Relevanz auf Bezirksebene ein Stück weit eingebüßt, so dass diese gestrichen wurden. Neu geschaffen wurde dafür das Ressort des Seniorenwartes, das zukünftig André Hälker verantwortet. Die weiteren Neuwahlen waren geprägt von einer hohen Kontinuität.

Als stellvertretende Vorsitzende wurden Werner Steinke und Günther Schäfer wiedergewählt. Dieter Benen bleibt Sportwart, Almuth Melles kümmert sich weiter um den Damenspielbetrieb und die Ranglisten. Als Schatzmeister wirkt auch zukünftig Herbert Michalke, als Jugendwart wurde Thomas Bienert bestätigt. Carsten Krieger geht in seine zweite Amtszeit als Schiedsrichterobmann, während Helmut Oldeweme zum



Vorsitzender Jens Büsselmann geht in seine zweite Amtszeit.

Schulsportobmann gewählt wurde – dieses Amt hatte er zuvor erfolgreich kommissarisch besetzt. Der Pressewart Jan Schoon stand für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung und wurde nach acht Jahren verabschiedet. Im Sitzungsverlauf übernahmen André Hälker (ttm) und Andreas Heunisch (Bezirkshomepage) kommissarisch seine Aufgaben, bis zukünftig ein Nachfolger als Bezirkspressewart gefunden wird.

Neben der Entlastung des Vorstandes gab es zuvor auch ein Lob von den Kassenprüfern für die Arbeit des Schatzmeisters Herbert Michalke. Er freute sich über den positiven Abschluss und berichtete, dass die Gemeinnützigkeit des Bezirksverbandes für die kommenden fünf Jahre anerkannt sei. Der Jugendwart Thomas Bienert berichtete über die Er-

folge der jüngeren Schüler, die im Landesvergleich sehr gut aufgestellt seien. In Vechta sei ein neuer Stützpunkt entstanden, und auch im Bereich Emsland sehe er Verbesserungen. Er ermunterte die Delegierten, Angebote wie die mini-Meisterschaften und den Rundlauf-Team-Cup wahrzunehmen – zudem bot er seine Hilfe an, wenn Trainerausbildungen vor Ort gefragt sein sollten.

Der stellvertretende Vorsitzende Werner Steinke betonte am Ende des Bezirkstages, dass in zwei Jahren der 40. Geburtstag des Bezirksverbandes Weser-Ems gefeiert werde. Er schlug vor, den nächsten Bezirkstag im Gründungskreis Vechta zu veranstalten. Die Delegierten folgten diesem Vorschlag einstimmig, bevor sie sich aus der Blumenstadt Wiesmoor verabschiedeten.

Jan Schoon



Der gewählte Vorstand für die nächsten zwei Jahre: stehend von links Thomas Bienert, Helmut Oldeweme, Herbert Michalke, André Hälker, Josef Wiermer, Dr. Dieter Benen; davor sitzend Carsten Krieger (v. l.), Günther Schäfer, Jens Büsselmann, Almut Melles und Werner Steinke.

## Kreisverband Grafschaft Bentheim

### Regionsrangliste Damen/Herren

## Doppelter Triumph für RW Heede

Bei leicht rückläufiger Teilnehmerzahl sorgten die Verantwortlichen der Grafschaft Bentheim bei der dritten Regionsrangliste im Erwachsenenbereich für gute Rahmenbedingungen. Das Emsland musste sich wie im Vorjahr mit

einem Turniersieg begnügen.

**Herren A:** Das Endergebnis war bei mäßiger Starterzahl wahrlich keine Überraschung. Der frühere Lingener Friedrich Krebs (Union Emlichheim) musste in keinem Spiel über die volle Distanz und gab auf

dem Weg zum Turniersieg nur vier Sätze ab. Es folgten Henri Köster (Hoogsteder SV) und Martin Ranters (Union Emlichheim), beide mit gleicher Punktzahl. Der ehemalige Mepener Thorsten Weidemann belegte mit knapp positiver Einzelbilanz Platz vier. Mit Adrian Oldiges und Simon Bögel (beide VfB Lingen) rangierten die besten Emsländer auf den Positionen sechs und sieben.

**Herren B:** Die absoluten Favoriten kamen aus dem Emsland. Von diesen scheiterte mit Hermann-Josef Kässens (RW Heede) der letztjährige Sieger mit zwei Niederlagen bereits in der Gruppenphase und teilte das Schicksal mit dem gleichauf liegenden David Tzroska (SV Aschendorfermoor). Dessen Clubkamerad Samuel Trzoska agierte äußerst glücklos und wurde trotz einer Einzelbilanz von 4:1 in seiner Gruppe ebenfalls bereits in der Vorrunde eliminiert.

Fast dramatische Ausmaße nahm die Finalrunde der drei Gruppensieger an. Bei Punktgleichheit aller Akteure musste am Ende die Satzdifférenz entscheiden. Ein einziger Satz gab schließlich den Ausschlag für den ballsicheren Norbert Kässens (RW Heede), der kaum Flüchtigkeitsfehler machte und damit nach 2016 erneut siegreich war. Rang zwei erreichte sein Clubkamerad André Bahns, der mit seinem



Norbert Kässens (RW Heede) siegte in der Konkurrenz Herren B vor seinem Clubkameraden André Bahns und dem Laxtener Alfred Storm.

Foto: Georg Bruns

vielseitigen Spiel für eine positive Außenwirkung sorgte. Für den Materialspieler Alfred Storm (Olympia Laxten), der trotz konditioneller Nachteile und Verletzungsproblemen zwischenzeitlich dicht vor dem Gesamtsieg stand, blieb nur Platz drei.

**Damen:** Das Turnier entwickelte sich bei etwas enttäuschender Resonanz zu einer besseren Vereinsmeisterschaft des Hoogsteder SV mit einem nicht ganz erwarteten Ausgang: Nele Töller, im Vorjahr noch auf Platz fünf, sicherte sich den Tagessieg vor Lea Maathuis und der Titelverteidigerin Saskia Trüün.

### Regionsrangliste im Nachwuchsbereich

## Auf Olympia Laxten ist Verlass

Bei der Regionsrangliste stellte Olympia Laxten in den Nachwuchsklassen mit 15 Aktiven das größte emsländische Kontingent und lag als zweifacher Turniersieger gleichauf mit dem TuS Gildehaus.

**Weibliche Jugend:** Elin Fröbel (TuS Gildehaus) führt ohne Minuszähler die Rangliste für ein Jahr an. Die nachfolgenden Lenja Legtenborg und Carlotta Hans sind ein Beleg für die Aufwärtsentwicklung bei Union Emlichheim.

**Männliche Jugend:** Finn Wilmink (SV Bawinkel), der sein schwieriges Material ex-

zellent beherrschte und variantenreich agierte, gab in der gesamten Gruppenphase nicht einmal einen Satz ab. In einem packenden Finalkampf scheiterte er jedoch mit 1:3 an Simon Penniggers (Olympia Laxten), der von seiner schlagsicheren Vorhand profitierte. Die einzelnen Sätze zeigen, dass beide Kontrahenten auf Augenhöhe waren (17:19, 11:7, 9:11 und 10:12). Mit dem Laxtener war der jüngste Starter gleichzeitig auch der stärkste im Feld. Hinter diesen beiden platzierten sich Constantin Lüske (SV Bawinkel), Si-



**Der 12-jährige Simon Penniggers (Olympia Laxten) behauptete sich in der Jugendklasse vor Finn Wilink und Constantin Lüske (beide SV Bawinkel).**

Foto: Georg Bruns

mon Huy (TV Meppen) und Nils Bojer (SV Bawinkel).

**Schüler A:** Das größte Starterfeld offenbarte eklatante Leistungsunterschiede. Mischa van Norren (Olympia Laxten) stand kurz vor dem Einzug ins Finale, konnte jedoch eine 2:0-Satzführung gegen den früheren Speller Colin Wolter (TuS Gildehaus) nicht ins Ziel transportieren und belegte später hinter Jonas Nyhuis (Union

Emlichheim) Platz vier. Jannik Horn (SV Bawinkel) dagegen marschierte ohne Satzverlust ins Finale, musste sich aber mit 1:3 ebenfalls dem gut eingestellten Colin Wolter geschlagen geben.

**Schüler B:** Jochen Lager, der Laxtener Trainer, hatte erneut ein schlagkräftiges Aufgebot ins Rennen geschickt. Der Titelverteidiger Marian Schupe musste im gesamten Turnier nicht über die volle Distanz von fünf Sätzen und ließ seinen Teamkameraden Marlon Magga und Leon Vehring (SV Bawinkel) hinter sich. Eine respektable Leistung zeigte auf Rang vier auch Tom Ketzcher (SV Holthausen/Biene), der in den Platzierungsspielen Danny Schenk (Olympia Laxten) und Duc Anh Tran (BW Papenburg) auf Abstand halten konnte.

**Schüler C:** Der ungeschlagene Jacob Meinolf (ASC Wilsum) setzte sich überlegen an die Spitze der Rangliste. Es folgten drei Aktive mit gleicher Punktzahl. Von diesen musste sich Deniz Chairoulaoglou (BW Papenburg) hinter Kolja Kriwat und Jannik Mars (beide Union Emlichheim) mit dem undankbaren vierten Platz begnügen.

und spielte sich zu Rang eins. Johanna Bünнемeyer wurde vor heimischem Publikum Zweite. Die beiden Dinklagerinnen Gesine Rahl und Marie Stosun holten sich Rang drei und vier.

Die Klasse der C-Schüler war auf den vorderen Plätzen klar in Mühlner Hand. Luca Pille hatte dabei die Nase vorn. Der junge Mühlner sicherte sich vor Julius Beier, Karl Borgerding und Jakob Rösener (Ränge 2 bis 4) den ersten Platz.

In der Klasse der B-Schüler, die zahlenmäßig am stärksten vertreten war, holte der Langförderer Jonah Kossen ungeschlagen Platz eins. Paul-Leon Bein und Lasse Korte (beide TV Dinklage) erreichten dahinter die Plätze zwei und drei. Justin Kaufmann (SV Grün-Weiß Mühlen) wurde Vierter.

Die A-Schüler waren dieses Jahr leider nur zu zweit, somit kam es direkt zum Finale zwischen Tom kl. Holthaus (Dinklage) und Johannes Völkerding (Mühlen). Hier spielte der Dinklager seine Technik aus und gewann 3:0.

Bei den ältesten Jungen sicherten sich David Vocke und Linus Pekeler den Dinklager Doppelerfolg. Stephan Dreyer (TuS Lutten) und Johannes Völkerding (SV Grün-Weiß Mühlen) belegten dahinter Platz drei und vier.

#### Hier nochmal alle Ergebnisse im Überblick:

**männliche Jugend Einzel:** 1. David Vocke, TV Dinklage; 2. Linus Pekeler, TV Dinklage; 3. Stephan Dreyer, TuS Lutten; 4. Johannes Völkerding, SV Grün-Weiß Mühlen.

**Schüler A Einzel:** 1. Tom kl. Holt-

haus, TV Dinklage; 2. Johannes Völkerding, SV Grün-Weiß Mühlen.

#### Schüler B Einzel:

1. Jonah Kossen, SV Blau-Weiß Langförden; 2. Paul-Leon Bein, TV Dinklage; 3. Lasse Korte, TV Dinklage; 4. Justin Kaufmann, SV Grün-Weiß Mühlen; 5. Robin Schwerter, SV Grün-Weiß Brockdorf; 6. Max Kruse, SV Grün-Weiß Mühlen; 7. Gregor Blömer, TV Dinklage; 7. Janik Grawe, TV Dinklage; 7. Henrik Pille, SV Grün-Weiß Mühlen; 10. Tom Benke, SV Blau-Weiß Langförden; 10. Jaron Kathmann, TV Dinklage; 10. Enno Van de Ven, SV Blau-Weiß Langförden; 13. Mattis Langfermann, SV Blau-Weiß Langförden; 13. Patrick Tönjes, SV Blau-Weiß Langförden.

**Schüler C Einzel:** 1. Luca Pille, SV Grün-Weiß Mühlen; 2. Julius Beier, SV Grün-Weiß Mühlen; 3. Karl Borgerding, SV Grün-Weiß Mühlen; 4. Jakob Rösener, SV Grün-Weiß Mühlen; 5. Christoph Böckmann, SV Grün-Weiß Mühlen; 5. Lukas Kühling, SV Grün-Weiß Mühlen; 7. Marc Harder, TV Dinklage; 7. Orijes Sinani, TV Dinklage; 9. Lucan Kathmann, TV Dinklage; 9. Bennet Post, TV Dinklage.

**Schülerinnen B Einzel:** 1. Marie Kühling, SV Grün-Weiß Mühlen; 2. Friederike Gerken, SV Blau-Weiß Langförden.

**Schülerinnen C Einzel:** 1. Helene Wagner, SV Grün-Weiß Mühlen; 2. Franka Beier, SV Grün-Weiß Mühlen; 3. Diana Brosig, SV Blau-Weiß Langförden; 4. Leni Endemann, SV Blau-Weiß Langförden.

**weibliche Jugend Einzel:** 1. Madita Knebel, TV Dinklage; 2. Johanna Bünнемeyer, SV Grün-Weiß Mühlen; 3. Gesine Rahl, TV Dinklage; 4. Marie Stosun, TV Dinklage; 5. Xenia Janzen, SV Grün-Weiß Mühlen; 6. Antonia Dreyer, TuS Lutten.

## Kreisverband Vechta

### Kreisrangliste Jugend/Schüler

## 38 Aktive kämpfen um die Bezirksvorrangliste

In Mühlen fand die Ranglisten im Jugend-/Schülerbereich statt. Insgesamt nahmen 38 Kinder aus den Vereinen Mühlen, Dinklage, Langförden, Lutten und Brockdorf teil, eine sehr gute Beteiligung. Gespielt wird, aufgeteilt in Mädchen und Jungen, in vier Altersklassen und jeder spielt gegen Jeden um die Plätze. In der jüngsten Altersklasse waren die Kinder zum Teil erst 8 und in der Ältesten bis zu 17 Jahren alt. Zahlreiche Eltern, sowie Betreuer fieberten bei den spannenden engen Ballwechsellern richtig mit und sorgten für eine tolle Atmosphäre. Die ersten beiden jeder Altersklasse qualifizieren sich für die Bezirksvor-

rangliste im August in Spelle.

Bei den C-Schülerinnen setzte sich die Mühlnerin Helene Wagner gegen ihre Vereinskameradin Franka Beier durch und belegt Rang eins. Diana Brosig und Leni Endemann landeten auf den Plätzen drei und vier.

In der Klasse der B-Schülerinnen, die auf Grund von wenigen Meldungen mit den C-Schülerinnen zusammen gelegt, aber hinterher wieder getrennt bewertet wurden, holte sich Marie Kühling aus Mühlen den Titel. Friederike Gerken aus Langförden wurde Zweite.

Bei den ältesten Mädchen erwischte Madita Knebel (TV Dinklage) einen sehr guten Tag



Justin Kaufmann (v. l., SV Grün-Weiß Mühlen), Robin Schwerter (SV Grün-Weiß Brockdorf), Max Kruse (SV Grün-Weiß Mühlen), Jonah Kossen (BW Langförden), Lasse Korte (TV Dinklage), Paul-Leon Bein (TV Dinklage), Jaron Kathmann (TV Dinklage) und Gregor Blömer (TV Dinklage).



<b>JULI</b>		<b>11.08.-12.08.:</b>	Bezirk	Vorranglistenturnier Schüler /Jugend
<b>06.07.-08.07.:</b>	TTVN Sportassistent in Hannover	<b>18.08.-19.08.:</b>	Bezirk	Ranglistenturnier Damen/Herren
<b>13.07.-22.07.:</b>	ETTU Jugend-Europameisterschaften in Cluj Napoca (ROM)	<b>25.08.-26.08.:</b>	Bezirk	Ranglistenturnier Schüler /Jugend
<b>16.07.-20.07.:</b>	TTVN D-Kader-Lehrgang in Hannover	<b>27.08.-31.08.:</b>	TTVN	C-Trainer Ausbildung FWD Teil 2 in Hannover
<b>23.07.-27.07.:</b>	TTVN D&D-Mini-Kaderlehrgang (älter +) in Hannover	<b>SEPTEMBER</b>		
<b>28.07.-03.08.:</b>	TTVN Jugendleiter in Hannover	<b>01.09.-02.09.:</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>30.07.-01.08.:</b>	TTVN C-Fortbildung (Sommercamp) in Hannover	<b>01.09.-02.09.:</b>	TTVN	B-Fortbildung Leistungssport in Hannover
<b>30.07.-03.08.:</b>	TTVN 16. Sommercamp Akademie des Sports in Hannover	<b>01.09.-14.12.:</b>	TTVN	C-Prüfung in Heimarbeit
<b>30.07.-03.08.:</b>	TTVN C-Trainer Ausbildung FWD Teil 1 in Hannover	<b>07.09.:</b>	LSB	Ständige Konferenz Landesfachverbände in Hannover
<b>30.07.-03.08.:</b>	TTVN D & D-Mini-Kaderlehrgang (älter) in Osnabrück	<b>08.09.-09.09.:</b>	TTVN	Ranglistenturnier Schüler C/A in Lachendorf
<b>AUGUST</b>		<b>08.09.-09.09.:</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>01.08.-03.08.:</b>	TTVN C-Fortbildung (Sommercamp) in Hannover	<b>11.09.-14.09.:</b>	TTVN	Grand-Prix Lehrgang in Hannover
<b>04.08.:</b>	TTVN WO-Coach-Fortbildung in Wolfsburg	<b>15.09.-16.09.:</b>	TTVN	Grand Prix Schüler in Rinteln
<b>04.08.-08.08.:</b>	TTVN C-Aufbaulehrgang in Sögel	<b>15.09.-16.09.:</b>	TTVN	Punktspielwochenende
<b>11.08.:</b>	TTVN WO-Coach-Fortbildung in Algermissen (Bledeln)			

## Turnierspiegel für Niedersachsen

## Vorschau: im nächsten „ttm“

### Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile – vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

### Europameisterschaften der Jugend in Rumänien mit Cedric Meissner

Vom 13. bis 22. Juli finden in Cluj Napoca (Rumänien) die 61. Europameisterschaften der Jugend und Schüler statt. Wir gehen davon aus, dass auch in diesem Jahr wieder Aktive des TTVN daran teilnehmen werden, wenngleich bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe seitens des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) das Aufgebot noch nicht nominiert worden war. Unser „ttm“-Mitarbeiter Marco Steinbrenner wird Sie fotografisch und textlich ins Bild setzen.

### Über 100 Teilnehmer werden im Sommercamp erwartet

Ferienzeit ist auch Camp-Zeit. Auch in diesem Jahr wird in den Sommerferien wieder das traditionelle Sommer-Camp des TTVN veranstaltet. Dazu werden vom 30. Juli bis 3. August wieder rund 100 Jungen und Mädchen in der Akademie des Sports in Hannover erwartet. Das Team um Cheforganisator Markus Soehngen, Referent Lehrarbeit TTVN, hat wieder ein vielfältiges Programm erstellt. In unserer September-Ausgabe werden wir darüber berichten.

### Weichen für Niedersachsenliga der Jungen und Mädchen sind gestellt

Die Qualifikation für die Niedersachsenliga Jungen und Mädchen ist gelaufen. Die jeweiligen Staffebesetzungen für das Spieljahr 2018/2019 hat Staffelleiter Hans-Jürgen Hain vorgenommen. Wir sagen Ihnen, welche Vereine in der höchsten deutschen Spielklasse beim Nachwuchs spielen werden.

#### 24. - 26. August 2018

##### 24. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/08-01) ; TTR-relevant : ja  
Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestedt  
(Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de : www.tsv-wrestedt-stederdorf.de)

#### 24. - 26. August 2018

##### 29. intern. Jubi-Turnier des TuS Sandhorst

für Senioren, Damen, Herren, Junioren, Jugend, Schüler – Einzel  
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-18/08-04); TTR-relevant : ja  
Meldungen an Henning Mattner  
(Tel.: 0173-8549085 – Mail: -- – http://www.tus-sandhorst-tischtennis.de)

#### 01. / 02. September 2018

##### 11. Langfördener 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren – Mannschaft  
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/09-01); TTR-relevant : ja  
Meldungen an  
(Tel.: – Mail: -- Meldungen bitte über : http://bw-langfoerden-tt.de)

#### 06. / 07. Oktober 2018

##### 16. Jever-Open Tischtennis-Mitternachtsturnier

für Herren - Mannschaft  
offen für DTTB / eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-18/10-01) ; TTR-relevant ; nein  
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7, 26419 Schortens  
(Tel.: 04461 / 72 782 - Mail: hinrichsmt@aol.com - www.mtv-jever-tischtennis.de ; www.bfsv-kueste.de)

### Redaktionsschlussstermine 2018

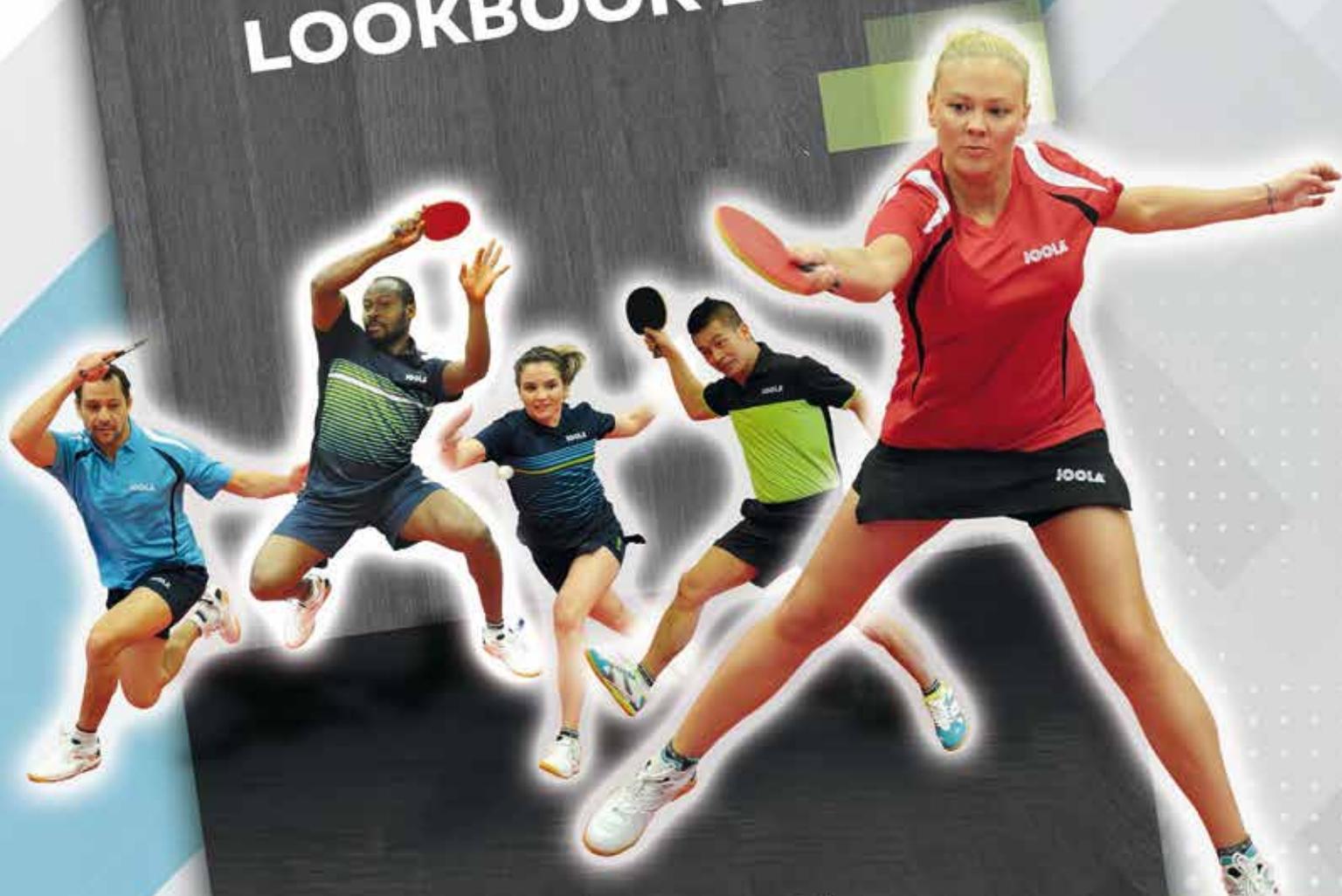
Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

<b>September:</b>	<b>Donnerstag, 23. August</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Donnerstag, 20. September</b>
<b>November:</b>	<b>Donnerstag, 18. Oktober</b>
<b>Dezember:</b>	<b>Donnerstag, 22. November</b>

**Das neue  
LOOKBOOK 2018**

**JOOLA®**

**LOOKBOOK 2018**



**JOOLA®**  
for the **Champion** in you!

**JOOLA Textilneuheiten  
ab Mitte Mai 2018 verfügbar**

**JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG**  
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen  
[www.joola.de](http://www.joola.de) | [info@joola.de](mailto:info@joola.de)